[FCC Wiki] – https://wiki.fcc-supporters.org

DIE NEUE FUSSBALLWOCHE
FUWO
26. JAHRGANG · BERLIN, 17. DEZEMBER 1974 · 0,50 MARK · 31 762
51

JENA IST HALBZEITMEISTER!

Erster Auswärtssieg für den BFC ● Weiter auf Erfolgskurs: Stahl Riesa ● Unentschieden auf gegnerischen Plätzen für FC Rot-Weiß, FCK, FC Hansa ● Spielgedanken weit mehr fördern!

Nach drei Treffern gegen den 1. FCM nun mit an der Spitze der besten Schützen: Vogel, der gegen Schulze zu spät kommt. Links Trill

Foto: Kronfeld

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Eine Zahl und einiges mehr:

Als DFV-Generalsekretär Günter Schneider in seinem Referat während der Präsidiumstagung ausführte, daß bisher fast 1 000 Verwarnungen in den Punkt- und Pokalspielen unserer beiden höchsten Spielklassen und in den Treffen der Junioren ausgesprochen werden mußten, da ging ein Raunen durch den Saal. „Es scheint so zu sein", sagte er, „daß solche Erziehungsmaßnahmen noch immer als Kavaliersdelikte bezeichnet werden. Wir müssen unsere Sportler dazu erziehen, Entscheidungen des Schiedsrichters auch unter großer nervlicher Belastung eines wichtigen Spiels mit sportlichem Anstand hinzunehmen, selbst dann, wenn der einzelne zu konkreten Situation eine andere Auffassung vertritt. Dies muß um so deutlicher gesagt werden, weil ja die meisten Verwarnungen auf unkorrektes Verhalten gegenüber dem Spielleiter zurückzuführen sind. Daß hat ein Teil unserer Trainer und Funktionäre noch nicht die richtige Einstellung zu den Erziehungsmaßnahmen."

Es geht also nicht nur um die Erziehung der Spieler, sondern auch um die Erziehung der Erzieher!

*

Worte eines Schiedsrichters:

FIFA-Referee Wolfgang Riedel sprach in der Diskussion zu diesem Komplex, und es war bedauerlich, daß kein Vertreter unserer Oberligamannschaften dazu Stellung nahm. Dabei hätte beispielsweise der FC Hansa guten Grund dazu gehabt, denn mit 5 Feldverweisen und 47 Verwarnungen sind seine Mannschaften (Oberliga, Junioren, Liga) absoluter Spitzenreiter. Unumwunden urteilte Wolfgang Riedel aus seiner Sicht, daß unsere Spiele zu unfair verlaufen, daß sich einige Aktive mehr auf die Leitung des Treffens durch den Schiedsrichter konzentrieren, weniger auf ihre eigentlichen Aufgaben, und daß durch Mätzchen und Gesten die Zuschauer gegen Entscheidungen des Spielleiters aufgebracht werden. „Hier ist eine größere Konsequenz erforderlich", rief er aus, und er bezog diese Konsequenz nicht nur auf die Schiedsrichter, sondern auf die Verbesserung der Erziehungsarbeit.

Womit wir beim Kern wären!

*

Vom Recht und von der Pflicht: Daß unser Spiel Härte verlangt, Einsatzbereitschaft, Mut zum Risiko, jeder unterstreicht das, und zimperliche Spieler werden sich kaum durchsetzen können. Zwischen Härte und Unfairneß gibt es jedoch beträchtliche Unterschiede. Jeder Spieler hat das Recht, im Rahmen der Regel hart um Tore und Punkte zu kämpfen, zu spielen; er hat aber auch die Pflicht, den Partner zu achten, dem Publikum fairen Sport zu bieten. Und Trainern wie Funktionären erwächst die Verpflichtung, dafür zu sorgen, daß Rechte und Pflichten eingehalten werden. Gerade die Disziplinarkommission sollte mehr vorbeugend eingreifen, nicht erst dann, wenn das Kind in den Brunnen gefallen ist. Pärchenbetrieb, wie er bei uns, oft zu beobachten, von den Trainern als taktisches Mittel verordnet wird – in Wirklichkeit ist er meist Ausdruck technisch-taktischer Schwächen –, fördert unschöne Szenen nur noch.

Wir haben allen Grund, unsere Erziehungsarbeit in jeder Hinsicht zu verbessern, sie nicht nur auf die Spieler zu beschränken. Diese Forderung durchzusetzen, das würde unserem Fußball auch leistungsmäßig gut zu Gesicht stehen! - ks -

14 neue Schiedsrichter

Im Kreis Jena-Land hat sich die Schiedsrichterarbeit wesentlich verbessert. Von anfänglich sechs Unparteiischen ist man inzwischen auf 25 gekommen. Durch den jüngsten Lehrgang im November wurden 14 neue Sportfreunde gewonnen und ausgebildet. Dafür sei dem Sportfreund Helmut Hüttig, dem Vorsitzenden der Schiedsrichterkommission im KFA, recht herzlich gedankt. Bei einer gemeinsamen Feier wurden die Sportfreunde Möller, Fläming, Mayer und Loschek mit der Ehrennadel des DFV der DDR in Bronze ausgezeichnet.

Bernd Bock, Kahla

ENDSPURT GLEICH STARTPHASE

25 Jahre Übungsleiter

Auf eine 25jährige Tätigkeit als Übungsleiter kann Sportfreund Heinrich Theißen zurückblicken. Er begann am 1. Oktober 1949 bei der SG Schlotheim im Kreis Mühlhausen. Seit 1955 ist er im Bezirk Cottbus. Seinen größten sportlichen Erfolg errang Heinrich Theißen, der mit den Ehrennadeln des DTSB und des DFV der DDR in Gold sowie mit der Verdienstmedaille der Nationalen Volksarmee ausgezeichnet worden ist, im Jahre 1959, als er als verantwortlicher Trainer von Vorwärts Cottbus die Mannschaft in die damalige II. Liga führte. Von 1950 bis 1956 war er verantwortlicher Trainer der seinerzeitigen Sportvereinigung Aufbau. Jetzt widmet sich der 60jährige, der erst vor kurzem die Qualifikation als Übungsleiter der Stufe IV erwarb, bei der BSG Aktivist Lauchhammer dem Nachwuchs.

Hajo Schulze, Cottbus

45 Spieler eingesetzt

Seitdem Georg Buschner im Mai 1970 die Nationalmannschaft unserer Republik übernommen hat, wurden unter seiner Regie 56 Länderspiele bestritten. Davon gewannen wir 31, verloren 11 und gestalteten 14 unentschieden. Das ergab bei einem Punktverhältnis von 76 : 36 einen Torestand von 96 : 47. Bei den 56 Partien wurden insgesamt 1 754 000 Zuschauer gezählt. Ich habe einmal eine Übersicht angefertigt, welche 45 Spieler in diesen Begegnungen eingesetzt wurden: Bransch 47 Einsätze (2 Tore), Croy 47, Kurbjuweit 44 (2), P. Ducke 40 (5), Kreische 40 (21), Weise 40 (1), Streich 39 (20), Vogel 37 (10), Sparwasser 37 (10), Irmscher 27 (1), Löwe 25 (5), Kische 25, Wätzlich 21, Lauck 20 (3), Pommerenke 20, Seguin 18, Sammer 17, Frenzel 16 (3), Hoffmann 16 (4), Dörner 16 (3), Strempel 15 (1), Stein 13 (3), Ganzera 12, Zapf 11, Blochwitz 9, Häfner 8, Rock 7, Richter 7 (1), Fritsche 7, Schnuphase 6, Schlutter 5, Matoul 3 (1), Fräßdorf 3, Schulenberg 3, Schellenberg 3, Decker 3, Tyll 2, Hamann 2, Schneider, Riedel, Schulze, Carow, Lihsa, Werner und Preuße je 1.

Jürgen Schnabel, Leipzig

An welche Episode unserer Freundschaft erinnern Sie sich?

Unter diesem Motto erwarten wir die Zuschriften unserer Leser (siehe fuwo Nr. 50 „Die besondere Frage"), in denen Sie Erlebnisse und Episoden deutsch-sowjetischer Freundschaft auf dem Gebiete des Fußballs schildern. Gemeinsam wollen wir so den 30. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus vorbereiten. Die Zuschriften sind an folgende Anschrift zu richten: „Die Neue Fußballwoche", 108 Berlin, Neustädtische Kirchstraße 15 (Postfachnummer 1218).

1040 Minuten ohne Gegentor

Die 1. Jugendmannschaft der BSG Lok Stendal verfügt in der gegenwärtigen Saison über 26 : 0 Punkte und 56 : 0 Tore. Sie ist in 13 Begegnungen, also in 1040 Minuten, ohne Gegentor geblieben. Das stellt den Jungen um Betriebsauswahlspieler Lutz Wöppelmann ein sehr gutes Zeugnis aus. Die 1. Juniorenmannschaft steht an zweiter Stelle hinter der Jugendvertretung des 1. FC Magdeburg. Das ist der Beweis der guten Arbeit, die Übungsleiter Müller seit vielen Jahren leistet.

Gerd Engel, Stendal

Auf jede Frage eine Antwort

Im Namen aller Sportfreunde unserer Nachwuchsabteilung und auch der Sektionsleitung möchten wir uns beim BFC Dynamo recht herzlich bedanken, der es ermöglicht hat, daß der stellvertretende Klubvorsitzende Günter Schneider sowie die Aktiven Jochen Carow und Frank Fleischer im Rahmen der Jahresabschlußfeier unserer Nachwuchsabteilung zu einem Forum bei uns weilten. Diese drei Sportfreunde gaben den wißbegierigen Jungen auf jede Frage eine Antwort und haben mit ihrer Anwesenheit allen Beteiligten ein besonderes Erlebnis bereitet.

R. Tautenhahn, Berlin, Nachwuchsleiter der BSG Turbine Bewag

Wo bleibt der Pokal?

Am 15. Juni dieses Jahres errang die erste Knabenmannschaft von Vorwärts Bestensee bei der Endrunde der Kinder- und Jugendspartakiade im Kreis Königs Wusterhausen die Goldmedaille. Bis zum heutigen Tage warten die Jungen aber leider vergeblich auf den ihnen zustehenden Wanderpokal. Nach wie vor befindet sich die Trophäe im Besitz der BSG Motor Wildau, des vorjährigen Pokalgewinners, was offensichtlich nicht für nötig befindet, unseren Jungen die ihnen zustehende Anerkennung zukommen zu lassen. Das ist doch wohl wirklich nicht zuviel verlangt.

Winfried Hoffmann, Bestensee, Nachwuchsleiter der ASG Vorwärts

Sowjetischer Briefpartner

Ich bin 23 Jahre, seit sechs Jahren ständiger Leser der fuwo und begeisterter Sammler von Fußballbüchern und Abzeichen von Fußballklubs. Nun würde ich gern mit einem Sportfreund in der DDR in Briefwechsel treten. Wer schreibt mir? Die deutsche Sprache beherrsche ich einigermaßen.

Wjatscheslaw Tichonow, 2/3800 Bobrujsk – UdSSR Oktoberstr. 88 kb. 2

Die besondere Frage

Die „Gelben" zählen weiter

In der Oberliga, Liga und Bezirksliga erhält ein Spieler nach drei gelben Karten automatisch eine Sperre für das nächste Punkt- oder Pokalspiel. Wie ist das nun, wenn ein Aktiver nach einer Verwarnung im selben Spiel des Feldes verwiesen wird? Ist dann die gelbe Karte aufgehoben oder zählt sie weiter?

Jaquet, Roßlau/Elbe

Die „Gelbe" zählt weiter. Wenn ein Spieler beispielsweise mit zwei Verwarnungen in eine Begegnung geht, in diesen neunzig Minuten eine gelbe und eine rote Karte erhält, dann muß er nach der Sperre, die er nach dem Feldverweis bekommt, noch ein zusätzliches Spiel wegen der drei Verwarnungen aussetzen.

Zitat

Aus „Deutsches Sportecho" vom 11. Dezember 1974

Wenn sich die durchschnittliche Lebenserwartung in der DDR in den letzten 20 Jahren bei den Frauen etwa von 69 auf 74 Jahre und bei den Männern von 65 auf 69 Jahre erhöht hat, dann kommt in diesem Ergebnis eine von der ganzen Gesellschaft getragene, vom sozialistischen Staat geförderte und von einzelnen Bürgern mitgestaltete Lebensweise zum Ausdruck.

Längst sind die Leistungen unseres Gesundheits- und Sozialwesens im medizinischen Dienst, in unserem Lande unbestritten, werden ihre Verdienste weit über die Grenzen unseres Staates gewürdigt. Sportwissenschaft und Sportmedizin haben die Erfolge des DDR-Sports mitbestimmt, das gilt sowohl für den Kinder- und Jugendsport als für den Übungs-, Trainings- und Wettkampfbetrieb, für den Freizeit- und Erholungssport ebenso wie für den Leistungssport.

Deshalb geht es auch künftig um Regelmäßigkeit und ständiges Erhöhen der Intensität beim sportlichen Üben, um das Training der Gesundheit. Unzählige Bürger treiben in ihrer Freizeit Sport, viele von ihnen regelmäßig, aber die meisten hören dann damit auf, wenn der Wert für die Gesundheit beginnt.

Der Jahressportplan des DTSB der DDR, das Gemeinsame Sportprogramm von FDGB, FDJ und DTSB orientieren eindeutig auf eine höhere Wirksamkeit im Freizeit- und Erholungssport und im Gesundheitssport.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

12. Runde

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	+/—	Pkt.	Heimspiele Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Auswärtsspiele Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. FC Carl Zeiss Jena (P) (1)	12	10	2	—	24:6	+18	22:2	7	7	—	—	16:4	14:0	5	3	2	—	8:2	8:2
2. 1. FC Magdeburg (M) (2)	12	9	1	2	30:15	+15	19:5	6	5	1	—	16:5	11:1	6	4	—	2	14:10	8:4
3. Stahl Riesa (3)	12	7	2	3	20:16	+4	16:8	7	6	1	—	17:6	13:1	5	1	1	3	3:10	3:7
4. Dynamo Dresden (5)	12	6	3	3	19:17	+2	15:9	6	5	1	—	11:4	11:1	6	1	2	3	8:13	4:8
5. Hallescher FC Chemie (N) (4)	12	4	6	2	21:15	+6	14:10	7	2	4	1	14:8	8:6	5	2	2	1	7:7	6:4
6. Sachsenring Zwickau (6)	12	5	2	5	20:18	+2	12:12	5	3	1	1	11:6	7:3	7	2	1	4	9:12	5:9
7. Berliner FC Dynamo (9)	12	3	5	4	17:16	+1	11:13	5	2	3	—	10:2	7:3	7	1	2	4	7:14	4:10
8. FC Rot-Weiß Erfurt (7)	12	5	1	6	16:18	—1	11:13	5	4	—	1	11:3	8:2	7	1	1	5	5:15	3:11
9. Wismut Aue (8)	12	3	5	4	13:19	—6	11:13	7	3	3	1	11:6	9:5	5	—	2	3	2:13	2:8
10. FC Karl-Marx-Stadt (10)	12	3	3	6	12:22	—10	9:15	5	2	1	2	4:5	5:5	7	1	2	4	8:17	4:10
11. FC Vorw. Frankfurt (O.) (11)	12	3	2	7	22:22	—	8:16	7	2	2	3	16:11	6:8	5	1	—	4	6:11	2:8
12. FC Hansa Rostock (13)	12	2	3	7	12:18	—6	7:17	5	2	1	2	9:7	5:5	7	—	2	5	3:11	2:12
13. 1. FC Lok Leipzig (12)	12	3	1	8	16:25	—9	7:17	5	3	—	2	11:11	6:4	7	—	1	6	5:14	1:13
14. Vorwärts Stralsund (N) (14)	12	2	2	8	10:25	—15	6:18	7	2	1	4	7:10	5:9	5	—	1	4	3:15	1:9

(In Klammern: Plazierung nach dem vorangegangenen Spieltag)

Wichtigstes Fazit des Sonnabend/Sonntag-Spieltages: Tabellenführer FC Carl Zeiss Jena entschied – wie schon gegen Dynamo Dresden – auch das bedeutungsvolle Heimspiel gegen Titelverteidiger 1. FC Magdeburg mit 3 : 1 für sich und gewann bereits einen Spieltag vor Halbserienschluß die inoffizielle Herbstmeisterschaft 1974! Bei einem Drei-Punkte-Vorsprung auf die Krügel-Elf ist den Thüringern die Spitzenposition vor dem Eintritt in die Winterpause nicht mehr streitig zu machen. Die großartige spielerische Verfassung des dreifachen Torschützen Vogel sowie P. Duckes war allein schon der halbe Sieg in einem Schlagertreffen, das durch seine kämpferische Überreibung dem Spielgedanken leider zu wenig Entfaltungsmöglichkeiten gab.

Weiter imponierend: Stahl Riesas beharrliches Behaupten des 3. Platzes. Deutlich im Aufwind: der BFC Dynamo mit seinem ersten Auswärtssieg beim Neuling Vorwärts Stralsund. Gastgeber-Stärke: 9 : 5-Punkte und 14 : 10 Tore, wobei der HFC Chemie gegen den FC Rot-Weiß, Wismut Aue gegen den FC Hansa und Dynamo Dresden gegen den 1. FC Lok erst in den Schlußminuten Niederlagen oder Unentschieden verhinderten. Ein wichtiger Wechsel im Abstiegsfeld: der FC Hansa verbannte den 1. FC Lok auf den vorletzten, abstiegsbedeutenden Platz.

Am Mittwoch beanspruchen die Viertelfinal-Rückspiele im FDGB-Pokal unsere Aufmerksamkeit, ehe am 21. Dezember die letzten sieben Meisterschaftstreffen das Programm der 1. Halbserie 1974/75 beschließen.

- FC Carl Zeiss Jena–1. FC Magdeburg 3 : 1 (2 : 1)
- HFC Chemie–FC Rot-Weiß Erfurt 2 : 2 (1 : 0)
- Wismut Aue–FC Hansa Rostock 1 : 1 (0 : 1)
- Vorwärts Stralsund–BFC Dynamo 0 : 1 (0 : 0)
- FC Vorwärts Frankfurt (O.)–FCK 2 : 2 (1 : 1)
- Dynamo Dresden–1. FC Lok Leipzig 2 : 1 (0 : 0)
- Stahl Riesa–Sachsenring Zwickau 4 : 2 (0 : 1)

Rassige Duelle lieferten sich am Sonntag Wismuts Stoßstürmer Jürgen Escher (links) und Auswahlverteidiger Gerd Kische vom FC Hansa, aus denen der Rostocker zumeist als Sieger hervorging. In der Schlußphase gelang Escher aber doch noch der Ausgleich zum 1 : 1. Rechts Seinig. Foto: Schreiner

Fakten und Zahlen

● Den sieben Treffen der 12. Runde wohnten 54 500 (7 785 im Schnitt pro Spiel) bei.

● 24 Tore (3,43 ∅) erhöhten die Gesamtausbeute der Saison auf 252 (3,0 ∅).

● Fünf Spieler zeichneten sich erstmals als Torschützen aus: Meves (1. FCM / der 10. insgesamt), Riedl (HFC Chemie/der 8.), Schröder, Schlutt und Ringel (Stahl / der 9. bis 11.).

● Zwei Akteure bestritten ihr erstes Punktspiel: Urbanek (Dynamo/der 13. im Dresdener Aufgebot) und Rauschenbach (FCK / der 23.).

● Gegen zwölf Spieler wurden Verwarnungen ausgesprochen: sie betreffen Decker und Hermann (beide (1. FCM), Gonbel (FC Carl Zeiss), Löwe (1. FC Lok), Riedel (Dynamo), Runge (Stahl), Reichelt und Bräutigam (beide Sachsenring), Köppe (HFC Chemie), Märzke (FC Hansa), P. Müller (FCK) sowie Finger (Stralsund).

● Zwei Spieler erhielten jeweils die dritte gelbe Karte, so daß sie am Mittwoch in den Viertelfinal-Rückspielen des FDGB-Pokals gegen Stralsund und Dresden zum Zuschauen verurteilt sind.

● Der Stralsunder Finger war nach Märzke (FC Hansa) der zweite, in Punktspielen des Feldes verwiesene Spieler.

● Pohl (Wismut) war der fünfte Spieler, dem ein Selbsttor unterlief. Vor ihm trafen bereits Sekora (1. FC Lok), Dörner und Heidler (beide Dynamo) sowie Pohls Mannschaftskameraad Einsiedel ins eigene Netz.

● Der BFC Dynamo erhielt bislang die meisten Strafstöße zugesprochen. Terletzki verwandelte den sechsten in Stralsund, das bis zur 12. Runde von allen Oberliga-Kollektiven die meisten (6) verschuldete, in souveräner Manier.

fuwo-Punktwertung

	Punkte	Spiele	∅
1. Croy (Sachsenring)	79	12	6,6
2. Frenzel (1. FC Lok)	79	12	6,6
3. Irmscher (FC Carl Zeiss)	77	12	6,4
4. Zapf (1. FCM)	76	12	6,3
5. Henschel (Sachsenring)	76	12	6,3
6. Schönig (Stralsund)	76	12	6,3
7. Wolf (FCK)	75	12	6,2
8. Grapenthin (FC C. Z.)	74	12	6,2
9. Schulze (1. FCM)	73	12	6,1
10. Hoffmann (1. FCM)	71	12	5,9
11. Schüßler (Wismut)	71	12	5,9
12. Decker (1. FCM)	70	11	6,3
13. Dörner (Dynamo)	69	12	5,7
14. Abraham (1. FCM)	68	11	6,2
15. Lindemann (FC R.-W.)	68	12	5,7
16. Pommerenke (1. FCM)	67	10	6,7
17. Stein (FC Carl Zeiss)	67	11	6,1

Beste Torschützen

	Tore	Spiele
1. Vogel (FC C. Zeiss) + 3	10	10
2. Peter (HFC Chem.) + 1	10	10
3. Andrich (FC Vorwärts)	9	10
4. Pommerenke (1. FCM)	8	10
5. Köditz (1. FC Lok)	7	11
6. J. Schykowski (Zwick.) + 1	7	12
7. Sparwasser (1. FCM)	6	5
8. Hoffmann (1. FCM)	6	11
9. Kreische (Dynamo)	5	9
10. Johannsen (BFC Dynamo)	5	11
11. Börner (Stahl)	5	12
12. H. Weißhaupt (Erfurt) + 1	5	12
13. Frenzel (1. FC Lok) + 1	5	12
14. Sachse (Dynamo) + 2	4	10
15. Vogel (HFC Chemie)	4	11

sowie Runge (Stahl) +1, J. Weißhaupt (FC Rot-Weiß) +1, Lindemann (FC Rot-Weiß), Rentzsch (Sachsenring) und Pfefferkorn (FCV) +1 mit jeweils 4 Toren und 12 Spielen.

Sorgte mit einem verwandelten Strafstoß für den ersten Auswärtssieg des BFC Dynamo in dieser Saison: Frank Terletzki. Foto: Rowell

Am Sonnabend, dem 21. 12., um 13.00 Uhr, spielen:

Das ist die Gesamtbilanz der Punktspielgegner der 13. Runde in ihren bisherigen Meisterschaftsauseinandersetzungen:

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. FC Lok Leipzig–Hallescher FC Chemie (N)	16	9	3	4	37:20	21:11
FC Rot-Weiß Erfurt–Wismut Aue (0 : 0, 3 : 0)	37	5	16	16	47:70	26:48
FC Hansa Rostock–Vorwärts Stralsund (N)	2	1	1	—	5:1	3:1
Berliner FC Dynamo–Stahl Riesa (4 : 1, 1 : 0)	10	6	2	2	20:10	14:6
Sachsenring Zwickau–FC Vorw. Frankfurt/O. (1 : 1, 0 : 3)	39	12	11	16	48:69	35:43
FC Karl-Marx-Stadt–FC Carl Zeiss Jena (1 : 6, 2 : 2)	24	6	8	10	21:42	20:28
1. FC Magdeburg–Dynamo Dresden (0 : 3, 1 : 0)	18	8	2	8	26:26	18:18

In Klammern: Die Ergebnisse des Vorjahres.

Ein Stand, der ernsthaft zu denken gibt!

Die Spielkommission des DFV der DDR hat die Zahl der Feldverweise und der Verwarnungen des laufenden Spieljahres bis zum 8. Dezember zusammengetragen. Danach ergibt sich folgendes Bild: Oberliga: 2 Feldverweise / 177 Verwarnungen. Junioren: 7 / 126. Liga, Staffel A: 6 / 136. Staffel B: 4 / 78. Staffel C: 9 / 148. Staffel D: 2 / 93. Staffel E: 5 / 133. Hier Schlußfolgerungen zu ziehen, zu Konsequenzen zu kommen, das ist dringend erforderlich, zumal dieser Stand den der Vorjahre weit übertrifft. Allen Verantwortlichen erwächst eine wichtige Aufgabe im Interesse unseres Fußballs!

[FCC Wiki] wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Im Spiel des Tages wurden die Grenzen des Erlaubten zu oft überschritten

Nach monatelanger Verfolgungsjagd übernahm der FC Carl Zeiss Jena erstmals am 9. November die Tabellenspitze. Der sie abgab, war der 1. FC Magdeburg. Am Sonnabend führten die Thüringer im Schlagertreffen zwischen FDGB-Pokalsieger und Titelverteidiger eine weitere wichtige Vorentscheidung zu ihren Gunsten herbei. Dem jüngsten 3 : 1 gegen Dynamo Dresden folgte der gleichhohe Sieg gegen die Elbestädter. Drei Punkte Vorsprung sicherten der Zeiss-Elf bereits eine Runde vor Beendigung der 1. Halbserie die inoffizielle Herbstmeisterschaft der Saison 1974/75. Leistungsstabilität – erneut stach Jenas größter Trumpf!

Mit dieser artistischen Einlage erzielt Eberhard Vogel das 2 : 1 für den FC Carl Zeiss Jena im Spitzentreffen gegen den 1. FC Magdeburg. Von links erkennen wir Schulze, Seguin, Ohm, Vogel (am Boden), Goebel, Zapf, Göhr und Raugust. — Der Schütze jubelt, Ohm (L) und Zapf (Nr. 3) sind schockiert (Bild unten).

Jena vergaß die Treffer nicht!

Von Günter Simon

FC Carl Zeiss Jena	3 (2)
1. FC Magdeburg	1 (1)

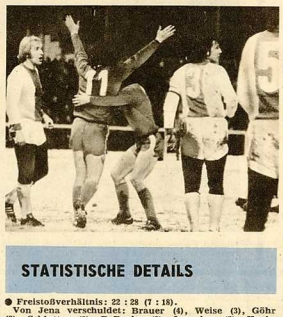
FC Carl Zeiss (blau): Grapenthin (5), Stein (4), Brauer (6), Weise (3), Göhr (4), Irmscher (5), Schlutter (6), Kurbjuweit (5), ab 75. Schröder (2), Goebel (4), P. Ducke (6), Vogel (9) — (im 1—3—3—3): **Trainer:** Meyer.

1. FCM (weiß-weißblau): Schulze (5), Zapf (7), Ohm (4), Decker (4), Seguin (6), Pommerenke (6), Steinbach (5), Raugust (4), Tyll (5), Mewes (6), ab 46. Hermann (3), Hoffmann (3), ab 79. Oelze (2) — (im 1—3—4—2); **Trainer:** Krügel.

Schiedsrichterkollektiv: Riedel (Berlin), Männig (Böhlen), Horning (Berlin); **Zuschauer:** 15 000 unter Flutlicht; **Torfolge:** 1 : 0 Vogel (17.), 1 : 1 Mewes (18.), 2 : 1, 3 : 1 Vogel (41., 62.).

Wenn die Entscheidungen ins Haus stehen, schießt der Ehrgeiz bei P. Ducke und Vogel mächtig ins Kraut. Vor 14 Tagen versetzte Jenas enfant terrible Dynamo Dresden mit zwei Toren den K.o.. Am Sonnabend schlug Vogels Angriffselan hohe Flutwellen. „Da ich gegen Magdeburg noch stets leer ausging, war ich mir diesmal ein paar Tore schuldig", strahlte der Auswahl-Linksaußen. **Jenas Oldtimer lassen „ihren" Klub schon nicht verkommen!**

Im Schlagertreffen machten Kampf, Härte (bis hin zur Unfairneß) und Hektik dem Spiel den Garaus. Schade, sehr schade! „Bei besserer Moral, psychologischer Stärke und hervorragendem Kampfgeist besaßen wir die größeren Spielanteile für einen gerechtfertigten Sieg." So Hans Meyer. Für Heinz Krügels Urteilsfähigkeit spricht dieser Satz: „Jena besaß die stärkeren Persönlichkeiten, war vor allem ausgeglichener besetzt." Was vor und nach diesen Bemerkungen



STATISTISCHE DETAILS

● **Freistoßverhältnis: 22 : 28 (7 : 18).**

Von Jena verschuldet: Brauer (4), Weise (3), Göhr (3), Schlutter (3), P. Ducke (2), Irmscher (2), Kurbjuweit (2), Goebel (2) und Schröder (1); beim 1. FCM von Decker (6), Ohm (4), Hoffmann (4), Tyll (4), Seguin (3), Mewes (2), Steinbach (2), Zapf (1), Pommerenke (1) und Hermann (1).

● **Torschußverhältnis: 18 : 10 (12 : 5).**

Für Jena schossen: Vogel 8 (5 plaziert / 3 unplaziert), Stein 3 (1 / 2), Kurbjuweit 2 (1 / 1), Göhr 2 (1 / 1), Goebel 1 (— / 1), Schlutter 1 (— / 1) und Weise 1 (1— / 1); für den 1. FCM: Tyll 2 (— / 2), Mewes 1 (1 / —), Seguin 1 (1 / —), Pommerenke 1 (— / 1), Hoffmann 1 (— / 1), Ohm 1 (— / 1), Zapf 1 (— / 1), Steinbach 1 (— / 1 und Hermann 1 (— / 1).

● **Torgefährliche Kopfbälle:**

Einer für den FC Carl Zeiss durch Vogel (2. Halbzeit).

● **Abseits:**

Beim FC Carl Zeiss 2 durch P. Ducke (1. Halbzeit) und Weise (2. Halbzeit); beim 1. FCM 5 durch Mewes 4 (1. Halbzeit) und Hermann (2. Halbzeit).

● **Eckenverhältnis: 7 : 5 (3 : 1).**

Für den FC Carl Zeiss getreten von: P. Ducke (2), Irmscher (2), Schlutter (2) und Vogel (1); für den 1. FCM von: Pommerenke (3) und Hoffmann (2).

lag, war ein zu weites Feld unkontrollierter persönlicher Emotionen, die hier besser verschwiegen werden.

Aber ein Gedanke sollte dennoch hartnäckig in den Köpfen aller Verantwortlichen (Trainer, Spieler, Schiedsrichter) und Beteiligten (Zuschauer) bohren: Ist das vielleicht ein zu tolerierendes 90-Minuten-Fazit, wenn gleich fünf Spieler verletzt wurden (Kurbjuweit und Stein am Knöchel, Vogel am Knie; Hoffmann am Knöchel, Mewes mit Verdacht auf Wadenbeinbruch); wenn 3 gelbe Karten (für Decker, Hermann und Goebel) sowie 50 (!) Foulfreistöße für alles andere zeugen, als für Respekt, Achtung, Wertschätzung des Gegenspielers? **Wie lange wollen wir eigentlich noch über den Stein des Anstoßes, über den Splitter im Auge des anderen als über den Balken im eigenen diskutieren, wo Selbstbesinnung aller notwendig und im Interesse des Spiels dringend geboten ist?**

Daß Jena gegen einen kämpferisch überdrehten Meister, erstmals wieder mit Pommerenke und Tyll, den Kopf oben behielt und vor allem den Torerfolg nicht aus den Augen verlor, sprach für die Leistungsstabilität und Cleverneß der Thüringer. **Bei zehnmal „Pärchenbetrieb" triumphierten die Zeiss-Städter fünfmal eindeutig** (Vogel—Ohm, P. Ducke—Decker, Brauer—Hoffmann, Weise—Raugust und Schlutter—Steinbach). Lediglich in vier Partnerduellen ergab sich ein Remis (Kurbjuweit—Tyll, Irmscher—Pommerenke, Göhr—Mewes und Goebel—Seguin). **Nicht ein einziges Mal war der Titelverteidiger im Vorteil — er unterlag folgerichtig!**

Zum Schiedsrichterkollektiv: Jena bemängelte seine Großzügigkeit in Sachen Foulspiel. Magdeburg die Anerkennung des zweiten Vogel-Tores („Ich wurde von zwei Jenaern bei der Faustabwehr eindeutig behindert", erklärte Torwart Schulze). Ständig zu pfeifen, Ermahnungen und Verwarnungen en masse auszusprechen, war grundfalsch. Wer nicht hören will, muß fühlen. Aber mit „rot" — wofür es genügend Gelegenheiten gab — und nicht nur mit „gelb"!

SPIELER DES TAGES

Der Herbst 74 brachte Eberhard Vogel reiche Erfolgserlebnisse: das 66. Länderspiel gegen Belgien, dreifacher Torschütze beim bedeutungsvollen 3 : 1 über Titelverteidiger 1. FCM! Bester Spieler auf dem Schneerasen des Ernst-Abbe-Stadions, mit 31 Jahren noch jung genug, um der Abwehr des Meisters ein Rätsel nach dem anderen aufzugeben. „Schnell antreten, blitzschnell reagieren, das war bei diesem Boden äußerst wichtig", resümierte der Spielgewinner des Herbstmeisters!

Dynamo Dresden schien nach Frenzels Ausgleichstor zum 1 : 1 schon einem Heimpunktverlust nahe, als Linksaußen Rainer Sachse die 18 000 doch noch in Jubelstimmung versetzte. Wenige Minuten vor dem Abpfiff holte der antrittsschnelle, wendige 24jährige Flügelstürmer den Siegestreffer heraus. „Ein schwer erkämpfter Doppelpunktgewinn", freute sich der zweifache Torschütze, der gemeinsam mit Vogel, Paul und Escher der vierte in dieser Rubrik hervorgehobene Linksaußen ist.

Fotos: Kronfeld, Rowell

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

SPITZENSPIEL! SPITZENNIVEAU?

Das Aufeinandertreffen zwischen Pokalsieger FC Carl Zeiss Jena und Titelverteidiger 1. FC Magdeburg stellte in leistungsmäßiger Hinsicht erhöhte Anforderungen. Wurden sie am Freitagabend im Ernst-Abbe-Sportfeld erfüllt? Diese Frage stellte Dieter Buchspieß an:

Hans Müller, stellvertretender Generalsekretär des DFV der DDR: „Insofern bedauerlicherweise nicht, als der kämpferische Einsatz den Spielgedanken zu sehr in den Hintergrund drängte und sich eine Menge Fouls zutrugen, die das Niveau beträchtlich minderten. Dabei hatte ich mir mit dem Wiedereinsatz von Tyll und Pommerenke gerade in dieser Hinsicht einen Aufschwung versprochen."

Hilmar Ahnert, Vorsitzender des FC Carl Zeiss Jena: „Es gab ohne Zweifel zahlreiche gutklassige Aktionen zu sehen, bestimmt wurde das Treffen jedoch beiderseits in erster Linie von der hohen Einsatzbereitschaft. Ich hätte mir von Schiedsrichter Wolfgang Riedel in den ersten Minuten konsequentere Entscheidungen gewünscht – auf diese Weise wäre sicherlich manche Unsportlichkeit im weiteren Verlauf unterblieben."

Herbert Groth, Vorsitzender des 1. FC Magdeburg: „Das Leistungsvermögen erfüllte ungeachtet der Härte, die durch den tückisch glatten Schneeboden noch gefördert wurde, über weite Strecken meine Erwartungen. Leider ahndete der Unparteiische die Regelverstöße der Jenaer nicht, die den Toren zum 2 : 1 und 3 : 1 vorausgingen. Für mich waren es irreguläre Entscheidungen."

Harald Fritzsche, Exnationaltorhüter vom FC Carl Zeiss Jena: „In Peter Ducke und Eberhard Vogel besaß der Sieger zwei herausragende Spielerpersönlichkeiten. Von Pommerenke und Tyll war noch ihrer langen Verletzungspause beim besten Willen nicht zu verlangen, daß sie bereits

Beide Kontrahenten schenkten sich in dieser Partie nichts, überschritten dabei oftmals die Grenzen des Fairplay. Dieses Foto beweist es! Foto: Kronfeld

auf Anhieb wieder in diese Rolle hineinwachsen würden. Der glatte Schneeboden entschuldigte manches – allerdings nicht viele Überspitzungen, die sich der Unparteiische zu lange gefallen ließ."

Wolfgang Abraham, Vorstopper des 1. FC Magdeburg, wegen einer noch nicht ausgeheilten Grippe diesmal auf der Bank der Reservisten: „Jena demonstrierte die größere Wucht und Entschlossenheit. Vogels Routine sowie die Cleverneß von Peter Ducke setzte Akzente in einem Spiel, das wir etwas unglücklich verloren. Mit dem Ausfall von Mewes wurde unser Angriffsrhythmus doch spürbar gestört."

Werner Krauß, langjähriger Oberligaspieler beim FC Carl Zeiss Jena: „Der Gastgeber hatte in einigen Phasen klare Vorteile – hier zeigte er gutklassigen Fußball. Zu oft wurden vielversprechende Ansätze hier wie da jedoch durch Fouls bereits im Keime erstickt."

Hans Kapitza, verantwortlicher Nachwuchstrainer beim FC Carl Zeiss Jena: „Loben möchte ich die energische Partie von Brauer gegen Hoffmann, dem die Strapazen einer langen und beschwerlichen Saison anzumerken waren. Der Abwehrspieler beherrschte seinen Kontrahenten eindeutig."

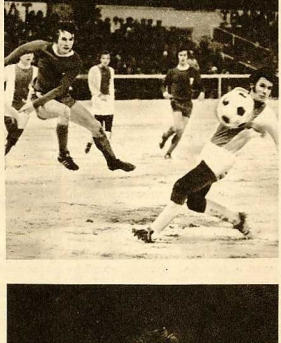
Decker gegen Ducke fast chancenlos — Weise stark in der offensiven Rolle

Dieter Buchspieß untersucht im Fachbeitrag die Rollen der Liberos und Vorstopper

Oft genug in den zurückliegenden Jahren hatten die Duelle zwischen Peter Ducke und Detlef Enge entscheidenden Einfluß auf den Ausgang dieses Spitzenderbys ausgeübt. Mit seiner Forsche und Antrittsbereitschaft war der Magdeburger Abwehrspieler bestens dafür prädestiniert, sich Respekt zu verschaffen. Darauf hoffte Cheftrainer Heinz Krügel mit dem Einsatz von Klaus Decker gegen den diesmal alle Vorzüge in der Beweglichkeit, Ballsicherung und Cleverneß im Dribbling nutzenden Jenaer Stoßstürmer allerdings vergeblich! Im Abwehrkonzept der Meisterelf hinterließ das spürbare Wirkung. „Warum Decker in den meisten Fällen zu spät zum Mann ging, bleibt für mich unerklärlich. Er mußte doch von vornherein wissen, daß ihn eine schnelle, überraschende Finte des Gegners sofort außer Gefecht setzt", kommentierte Wolfgang Abraham. **In der Summe gewonnener Zweikämpfe (35 : 5) drückt sich deutlich aus, welchen Nutzen der Jenaer daraus schlug. Er beherrschte Decker in fast allen Belangen und ließ sich auch von der Einsatzhärte des in der 44. Minute völlig zu Recht verwarnten Vorstoppers nicht im geringsten beeindrucken.**

Für Manfred Zapf, Magdeburgs Kapitän und Libero, ergaben sich bei dieser Konstellation Bewährungsmöglichkeiten in Hülle und Fülle von der ersten Minute an. Besonnenheit war dabei ebenso gefragt wie restloser Einsatz in jenen Situationen, in denen Decker und seine Nebenspieler (Seguin und Ohm) überlaufen worden waren. Ruhepunkt und Organisator in einer Person zu sein, gelang Zapf nach einigen riskanten Aktionen in der ersten Phase (3., 7.) in zunehmendem Maße. Hier hat der 1. FCM ganz gewiß nicht die Ursachen für seine Niederlage zu suchen, wie auch Wolfgang Abraham bemerkte: „Zapf rückte immer wieder in den Mittelpunkt des Geschehens, bewies Sicherheit im Stellungsspiel und Konsequenz am Mann. Daß er dabei mehrfach überfordert wurde, lag in den Stärken von Ducke, Vogel sowie der ständig nachrückenden Mittelfeldakteure begründet."

Als Helmut Stein, Jenas zuletzt sehr abgeklärt und umsichtig wirkender Libero, in der 18. Minute den Ball genau in die Füße des vorwärtsstürmenden Mewes spielte und dann tatenlos zusehen mußte, wie der Magdeburger das Leder an Grapenthin vorbei in die lange Ecke zirkelte, kam Erregung ins Spiel des Gastgebers. **Denn: Nicht zum ersten Mal war der Versuch fehlgegangen, den eigenen Mann mit einem Diagonalpaß in die Aktion einzubeziehen.** „Mit weit in die Spitze geschlagenen Bällen schloß Stein dieses Risiko später aus, doch gelegentliche Patzer unterliefen ihm auch weiterhin", urteilte Werner Krauß. Resultierten sie nicht zu einem gewissen Teil auch aus Weises offensivbetonter Spielweise gegen Raugust? Wie sich später (73. Hermann, 88. Tyll) zeigen sollte, lief in der Abstimmung zwischen beiden keineswegs alles reibungslos. **Ungeachtet dessen, daß der Vorstopper des FC Carl Zeiss mit einer Partie aufwartete, die im Bezug auf Lauffreude und geschicktes Einordnen in die schnellen Kombinationen über alles Lob erhaben war! Mehr als ihm und der gesamten Magdeburger Elf lieb sein konnte, wurde Raugust dadurch in der zweiten Reihe stets aufs Neue gebunden.**



Martin Goebel (links) hat vor Seguin abgeschossen, der Ball landet jedoch im Aus (Foto oben). Energisch steigt der Jenaer Mittelfeldakteur Lothar Kurbjuweit zum Kopfball hoch, kommt allerdings zu keinem Torerfolg. Seguin (l.) und Hermann (mit Nr. 14) beobachten die Szene.

28mal Zahlen – Rückblick

1 Die Gesamtbilanz der Punktspielbegegnungen FC Carl Zeiss Jena—1. FC Magdeburg lautet: 28 Spiele: 15 Siege, 4 Unentschieden, 9 Niederlagen. Torverhältnis: 62 : 38; Punktverhältnis: 34 : 22.

2 Für Jena waren 19 Spieler als Torschützen erfolgreich: P. Ducke 12, H. Müller 10, Lange 6, Rock 5, Kirsch und Strempel je 4, Vogel 3, Irmscher, Schlutter, Werner, R. Ducke und Kurbjuweit je 2 sowie Bejmerjer, Ahnert, W. Krauß, Patzer, Knobloch, B. Krauß und Scheitler je 1 (dazu 1 Selbstor durch Zapf).

3 15 Torschützen stehen beim 1. FCM zu Buch: Sparwasser 8, Walter 5, Seguin, Pommerenke und Stöcker je 3, Hirschmann und Schmidt je 2 sowie Kubisch, Eckardt, Weimann, Heuer, Wiedemann, Hermann, Abraham, Hoffmann und Mewes je 1 (dazu 3 Selbstore durch Rock 2 und Meyer 1).

4 Foulstrafstöße verwandelten Lange (2) und Irmscher für Jena; Hirschmann, Seguin und Pommerenke für den 1. FCM.

5 399 000 Zuschauer (14 230 im Schnitt pro Spiel) sahen die 28 Begegnungen. 159 000 (11 357 ⊖) in Jena, 236 000 (18 153 ⊖) in Magdeburg. In der dreigeteilten Serie 1961/62 fand ein Spiel vor 4 000 Besuchern auf neutralem Platz statt.

6 Beide Punktspiele in Jena: 1960. In der 1. Halbserie verloren die Zeiss-Städter mit 2 : 5, in der 2. Halbserie mußte Magdeburg wegen einer Platzsperre abermals ins Ernst-Abbe-Stadion reisen und verlor hoch mit 1 : 7.

7 13 verschiedene Resultate registrierten wir bisher: 3 : 1 (6X), 3 : 0, 1 : 1, 1 : 0 (je 3X), 5 : 0 4 : 1, 3 : 2, 2 : 1 (je 2X) und 7 : 1, 5 : 3, 4 : 0, 0 : 0 (je 1X).

8 Das einzige torlose Unentschieden lieferten sich beide Mannschaften 1968/69 (1. Halbserie) in Magdeburg.

9 Die Heimbilanz des FC Carl Zeiss: 11 Siege, 1 Unentschieden, 2 Niederlagen — 23 : 5 Punkte, 39 : 16 Tore.

10 Nur 1960 (5 : 3) und 1974/74 (2 : 1) vermochten die Elbestädter in Jena zu gewinnen.

11 Die Heimbilanz des 1. FCM: 7 Siege, 2 Unentschieden, 4 Niederlagen = 16 : 10 Punkte, 23 : 22 Tore.

12 Größte Heimkulisse des FC Carl Zeiss gegen die Zapf-Elf: 20 000 im Spieljahr 1970/71.

13 Jenas Punktausbeute gegen den 1. FCM in den einzelnen Spieljahren: 1X 5 : 1 (in der dreigeteilten Serie 1961/63), 2X 4 : 0, 2X 3 : 1, 1X 2 : 0 (1. Halbserie 1974/75), 6X 2 : 2, 1X 1 : 3 und 1X 0 : 4.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

In sieben Minuten vom 1:2 zum 4:2

Von Manfred Binkowski

Stahl Riesa	4 (0)
Sachsenring Zwickau	2 (1)

Stahl (schwarz-rot): Scharf (5), Hauptmann (7), Blasek (5), Schlutt (5), Lippmann (5), Steuer (5), Rumler (5), Ringel (5), Meinert (5), Börner (4), ab 46. Schröder (6), Paul (6) — (im 1—3—3—3); **Trainer:** Guttmann.

Sachsenring (weiß): Croy (5), Krieger (4), Stemmler (5), Henschel (5), Reichelt (4), Leuschner (5), J. Schykowski (5), Dietzsch (5), Bräutigam (4), Rentzsch (4), Nestler (5) — (im 1—2—3—3); **Trainer:** Kluge.

Schiedsrichterkollektiv: Bahrs (Leipzig), Heinemann (Erfurt), Supp (Meiningen); **Zuschauer:** 5 000; **Torfolge:** 0 : 1 J. Schykowski (26.), 1 : 1 Schröder (47.), 1 : 2 Leuschner (66.), 2 : 2 Schlutt (69.), 3 : 2 Runge (72.), 4 : 2 Ringel (73.).

Diese Bilanz kann sich sehen lassen: In 7 Heimspielen der ersten Halbserie hat Stahl Riesa lediglich einen Punkt abgegeben (2 : 2 gegen Guttmann Dresden). Mit welch begeisterungsfähigem, von höchster Einsatzbereitschaft getragenem Spiel jeder Gast im Ernst-Grube-Stadion zu rechnen hat, das bekamen nun auch am Sonntag die Zwickauer zu spüren. Dabei vermochten sie das Geschehen in dieser sehr wechselvollen, an spannenden Szenen reichen Partie, mehr als eine Stunde lang offen zu gestalten. Mit auf Sicherheit bedachten Aktionen, der Querpaß wurde dem unsicheren Abspiel nach vorn vorgezogen, wurden zahlreiche gefährliche Kontermöglichkeiten erzielt (Schykowski, Dietzsch). **„Zwei Tore auf des Gegners Platz müßten an sich zu einem Punktgewinn reichen. Aber in der letzten halben Stunde haben wir uns einfach zu viele eklatante Fehler in der Deckung erlaubt“,** äußerte sich Karl-Heinz Kluge.

In der begeisternden Angriffswoge der Riesaer gingen die Zwickauer mit Mann und Maus unter. **Jetzt überbrichten die Schwarz-Roten das Mittelfeld, wo vor der Pause die Aktionen zu sehr verschleppt worden waren, entschieden schneller, schufen sie so immer neue Überraschungen vor Croys Gehäuse.** „Endlich wurde so gespielt, wie wir das an sich von Anfang an vorhatten. Mit einer ähnlichen Steigerung konnten wir Sachsenring vor Jahresfrist nach einem 0 : 1-Rückstand ja auch noch mit 2 : 1 bezwingen“, betonte Trainer Günter Guttmann. Nun schaltete sich Libero Hauptmann immer stärker in die Aktionen ein, stieß Blasek gefährlich mit vor (Vorbereitung zum 1 : 1), wurde im Mittelfeld mit enorm hohem Tempo gespielt, und im Angriff waren Schröder und Paul nun von ihren Gegenspielern kaum noch zu stellen. Schröders Einwechslung war ein Griff in die Glückskiste. Seine erste Ballberührung führte zum 1 : 1, das 4 : 2 und damit die endgültige Entscheidung leitete er mit einer schönen Eingabe ein. **So wendete Stahl innerhalb von sieben Minuten das Blatt, wurde aus einem 1 : 2 noch ein hochverdientes 4 : 2 gemacht.**

Eine der turbulenten Szenen im Leipziger Strafraum. Hier zischt das Leder knapp am Lok-Gehäuse vorbei. Von links erkennen wir: Altmann, Gießner, Heidler (verdeckt), Niklasch, Dresdens Mittelfeldspieler Lichtenberger. Dynamo gewann das Punktspiel gegen den 1. FC Lok mit 2 : 1. Foto: Berndt

Zum Schiedsrichterkollektiv: Bahrs hatte die trotz des hohen Einsatzes und des glatten Bodens erfreulich faire Partie jederzeit in der Hand. Beim Wegschlagen des Balles nach dem Pfiff hätte allerdings getrost eine Verwarnung gegeben werden können.

Der Freudensprung des HFC-Liberos

Von Dieter Buchspieß

Hallescher FC Chemie	2 (1)
FC Rot-Weiß Erfurt	2 (0)

HFC (weiß-blau): Pahl (6), Riedl (8), Strozniak (5), Meinert (7), Wawrzyniak (5), Nowotny (7), Robitzsch (6), Schmidt (4), Enke (4), Peter (6), Vogel (6), ab 61. Köppe (3) — (im 1—3—3—3); **Trainer:** Hoffmann.

FC Rot-Weiß (rot-weiß/rot): Benkert (7), Egel (5), Birke (3), ab 47. Schuster (3), Krebs (6), Menge (6), Göpel (5), Ifferth (5), Lindemann (6), H. Weißhaupt (6), J. Weißhaupt (6), Schröder (7) — (im 1—3—3—3); **Trainer:** Bäßler.

Schiedsrichterkollektiv: Herrmann (Leipzig), Glöckner (Markranstädt), Anhut (Gornsdorf); **Zuschauer:** 7 500; **Torfolge:** 1 : 0 Peter (21.), 1 : 1 J. Weißhaupt (38.), 1 : 2 H. Weißhaupt (60.), 2 : 2 Riedl (88.).

Nur noch der kleinere Teil der 7 500 Zuschauer erlebte den Freudensprung von Halles Libero Riedl nach dem kaum noch erwarteten Ausgleichstreffer in der 88. Minute, mit wuchtigem Direktschuß aus 12 Metern Entfernung erzielt. Zu dieser Zeit besaß der im ersten Abschnitt viel zu zaghaft und in der Abwehr keinesfalls kompromißlos wirkende FC Rot-Weiß noch die allerbesten Voraussetzungen, um innerhalb von 180 Sekunden durch die Brüder Weißhaupt erzielten Vorsprung zu behaupten.

Darauf hatte im ständigen Hallenser Ansturm der ersten 45 Minuten über Peter, den sich laufstark in die Spitze schiebenden Nowotny sowie den ständig torgefährlich aufrückenden Meinert und Robitzsch so gut wie nichts hingedeutet. **„In dieser Phase ließen wir dem HFC zu viel Bewegungsfreiheit, wurden im Kampf Mann gegen Mann zu große Risiken in Kauf genommen. Darauf wies ich meine Elf beim Wechsel mit aller Eindringlichkeit hin“,** urteilte Erfurts Cheftrainer Gerhard Bäßler. Er hatte, ausgehend von der harmlosen, unbeweglichen Spielweise seiner Schützlinge in diesem Abschnitt, allen Grund zu einer kritischen Bemerkung!

Wie sich die unterschiedlichen Spielanteile erklärten, vermochte auch Cheftrainer Günther Hoffmann vom HFC Chemie nach Spielschluß nur sehr schwer abzuschätzen: **„30 Minuten lang waren Bewegungsfreude, kluge Spielverlagerungen und die Vorteile in der Antrittsschnelligkeit unsere entscheidenden Stärken, dann jedoch verlor die Elf gegen einen nun wesentlich konzentrierter spielenden FC Rot-Weiß plötzlich die Linie. Nicht zuletzt deshalb, weil vor allem Enke, Vogel und auch der eingewechselte Köppe zu inaktiv blieben.“** Die lange Zeit von hohem Tempo und Zweckmäßigkeit bestimmte Hallenser Spielführung geriet nun aus allen Fugen, denn auch Schmidt fand im Vergleich zu den energisch auftrumpfenden Nowotny, Robitzsch, Meinert und Riedl nicht die erforderliche Spannkraft. Einem ab Mitte der zweiten Hälfte sehr selbstbewußt und umsichtig operierenden FC Rot-Weiß (Schröder, Lindemann) durften diese Schwächen nicht angeboten werden.

Erstaunlich vor allem, wie sich die in den ersten Minuten bei Peters Dribblings äußerst unsichere Erfurter Deckung mit fortschreitender Zeit festigte, sich Krebs nach einigen groben Unsicherheiten nun auf den HFC-Torjäger einstellte. **„Daß Erfurt nach 15 Minuten nicht schon deutlich im Hintertreffen lag, hatte in erster Linie Ursachen in unserer mangelhaften Kaltblütigkeit“,** schätzte Klaus Urbanczyk ein. Ähnliche Großchancen für Peter, wie in der 9. und 13. Minute, bei denen Torhüter Benkert glänzend reagierte, boten sich insbesondere nach dem Wechsel nicht mehr. Jetzt fand viel mehr Erfurt bei den überlegt vorgetragenen Konterangriffen in die oft entblößte Hallenser Deckung jene freien Räume vor, die weitere Torerfolge versprachen.

Zum Schiedsrichterkollektiv: Herrmann pfiff korrekt, griff in der 56. Minute jedoch unbegründet ein, als Linienrichter Anhut bereits auf Abstoß entschieden hatte.

Kein Bruch im Dresdner Spiel

Dynamo Dresden	2 (0)
1. FC Lok Leipzig	1 (0)

Dynamo (rot): Urbanek (5), Dörner (5), Helm (5), Schmuck (5), Geyer (7), Weber (6), Riedel (6), Lichtenberger (5), Heidler (6), ab 68. Richter (3), Kotte (6), Sachse (8) — (im 1—3—3—3); **Trainer:** Fritzsch.

1. FC Lok (blau-gelb): Niklasch (7), Gießner (5), Sekora (4), Grobner (5), Roth (4), Frenzel (6), Altmann (5), Hammer (5), Löwe (5), Köditz (4), ab 80. Kinne (1), Schubert (3), ab 64. Herrmann (3) — (im 1—3—3—3); **Trainer:** Scherbaum.

Schiedsrichterkollektiv: Kulicke (Oderberg), Bude, Schwesig (beide Halle); **Zuschauer:** 18 000; **Torfolge:** 1 : 0 Sachse (59.), 1 : 1 Frenzel (83.), 2 : 1 Sachse (86.).

Bei Dynamo häufen sich die Ausfälle. Nach Wätzlichs und Kreisches Zwangspausen hat sich Torhüter Boden die Mittelhand gebrochen, ist Häfner erkrankt. Der 1. FC Lok konnte dagegen wieder Löwe aufbieten, der in dieser Meisterschaftsserie erst einmal am vierten Spieltag 20 Minuten auf dem Feld gewesen war. Allerdings konnte sich der Nationalspieler nicht wie erhofft entfalten. Sein Widerpart Geyer ließ ihn nicht von der Kette und fand dennoch Zeit, angriffswirksam zu werden. Auf der anderen Seite war von einer Schwächung des Kollektivs nichts zu spüren. **Alle Dresdner schienen bemüht, die Ausfälle wettzumachen. Und sie taten es mit Erfolg, spielten flüssig und harmonisch trotz des aufgeweichten Untergrunds, geizten nicht mit Schüssen, so daß Niklasch im Lok-Tor mehrfach Möglichkeiten besaß, sich auszuzeichnen.** Dynamos Cheftrainer Walter Fritzsch sprach dann auch von einem guten Spiel seiner Elf, lobte die Einsatzbereitschaft aller eingesetzten Aktiven.

Dennoch hing der Sieg am seidenen Faden, als Frenzel nach Löwes Freistoßablage seine herausragende Leistung mit dem Ausgleichstreffer belohnt sah. Viel mehr Gefährlichkeit besaßen die Leipziger jedoch nicht, denn das Aufbauspiel aus dem Mittelfeld ging viel zu schleppend vor sich. Da waren die Dynamos wesentlich schneller, vor allem beweglicher und mit einem besseren Überblick ausgestattet.

Unter diesen Umständen wäre ein Unentschieden ein Geschenk für Lok gewesen. Die Dresdner aber ließen sich von dem unerwarteten 1 : 1 kurz vor dem Ende nicht beeindrucken, stürmten weiter schwungvoll und wurden verdientermaßen noch mit dem Doppelpunktgewinn belohnt. Das erkannte auch der Leipziger Cheftrainer Horst Scherbaum an, trotz der spürbaren Enttäuschung über den entgangenen Punkt.

Zum Schiedsrichterkollektiv: Kulicke leitete das Geschehen auf dem schwer zu bespielenden Rasen sicher, ließ sich auch nicht von manchen Mißfallensrufen der Zuschauer beeinflussen.

ROLF GABRIEL

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Selbstbewußter BFC nutzte seine Chance

Vorwärts Stralsund	0 (0)
Berliner FC Dynamo	1 (0)

Vorwärts (blau): Schönig (6), Finger (0), 80. Feldverweis), Seidler (6), Bruhs (6), Wulst (5), Schulze (5), Siermann (4), ab 52. Baltrusch (6), Kögler (6), Manschus (4), ab 57. Marowski (0), Biehl (3), Drews (5) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Schmidt.

BFC (weiß-rot): Creydt (5), Jonelat (5), Filohn (5), Eigendorf (6), Brillat (5), Lauck (6), Terletzki (5), Schütze (5), Rieger (5), ab 68. Labes (5), Netz (5), Schulenberg (7) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Nippert.

Schiedsrichterkollektiv: Prokop (Erfurt), Streicher (Crimmitschau), P. Müller (Ottrand); **Zuschauer:** 4 000; **Torschütze:** 0 : 1 Terletzki (71., Foulstraftoß).

Die BFC-Akteure gingen recht selbstbewußt in die Begegnung auf dem weichen, aber gut bespielbaren Boden des Stralsunder Stadions der Freundschaft. **Die gut besetzte Mittelfeldlinie mit Lauck, Terletzki und Schütze schaltete mit klugem Nutzen des freien Raumes schnell von Abwehr auf Angriff um und umgekehrt. Vor allem in der Zweikampfführung und in der Genauigkeit der Pässe wies der BFC Vorteile nach.** Riediger hatte auch schon in der 8. und 15. Minute gute Gelegenheiten. Einmal rettete Schönig mit Fußabwehr, einmal war der Pfosten im Wege.

Die Stralsunder spielten aus der Konterstellung. Bruhs und Finger stürmten im Wechsel mit nach vorn, und über die Flügel wurde der Erfolg gegen die routinierteren Gäste gesucht. Er war greifbar nahe, als Bruhs eine Schulze-Flanke aufnahm (4.) und Biehl nach Manschus-Vorarbeit mit Kopfball das BFC-Tor anvisierte (20.). **Doch den Stralsundern fehlte wie so oft vor der Vollendung die Präzision.**

Der BFC schien den Gastgeber zu beherrschen, aber immer wieder blieben die Stralsunder gefährlich. Creydt bekam Gelegenheit, sich auszuzeichnen, und auch in der 2. Halbzeit änderte sich das Bild nicht. **Der BFC machte das Spiel, zog auch das Tempo an, doch Vorwärts konterte.** Mit der Einwechslung des erstmals nach seiner Fußoperation spielenden Baltrusch und des Routiniers Marowski kam neuer Schwung ins Stralsunder Spiel, andererseits zeichnete sich in der Endphase ab, daß die Vorwärts-Abwehr bei den schnellen BFC-Sturmspitzen keinen Augenblick unaufmerksam sein durfte.

So passierte es dann in der 71. Minute. Als Schulenberg zu einem seiner unberechenbaren Dribblings im Strafraum ansetzte, brachte ihn Schulze zu Fall. Die Strafstoßchance ließ sich Terletzki nicht entgehen. Außerdem mußten die Stralsunder auch noch den Feldverweis von Finger in der 80. Minute hinnehmen. Finger, der seiner Elf einen schlechten Dienst erwies, war schon vor der Pause wegen Poulspiels verwarnt worden.

Zum Schiedsrichterkollektiv: Prokop zeigte sich lauffreudig, aufmerksam, konsequent. Streicher und Müller unterstützten ihn gut.

GÜNTER BONSE

● **HFC CHEMIE:** Nationalmannschafts-Kapitän Bernd Bransch bekommt am Mittwoch dieser Woche seinen Gipsverband abgenommen. Nach Auffassung der Ärzte ist damit zu rechnen, daß der Hallenser Libero ab Mitte Januar wieder am Trainingsbetrieb teilnehmen kann.

FCK bestrafte die Schwächen des FCV

FC Vorwärts Frankfurt (O.)	2 (1)
FC Karl-Marx-Stadt	1 (1)

FCV (rot-gelb): Kreutzer (5), Strübing (6), Schum (4), Krautzig (4), Andreßen (5), Wruck (5), Herbst (6), Segger (5), Pfefferkorn (5), Göbel (5), Piepenburg (4), ab 60. Probst (4) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** i. V. Trautmann.

FCK (weiß-himmelblau): Fichtner (5), Wolf (7), P. Müller (5), Sorge (5), Franke (4), ab 64. K. Lienemann (4), Göcke (4), M. Lienemann (5), J. Müller (6), Ihle (5), Schellenberg (4), Sachse (4), ab 46. Rauschenbach (5) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Erler.

Schiedsrichterkollektiv: Scheurell (Berlin), Pasdzierny (Rathenow), Stumpf (Jena); **Zuschauer:** 2 000; **Torfolge:** 0 : 1 Ihle (38.), 1 : 1 Pfefferkorn (41.), 1 : 2 Wolf (50.), 2 : 2 Wruck (60.).

Zwei Dinge lagen dem neuen FCK-Cheftrainer Dieter Erler vor Spielbeginn am Herzen: **„Die Mannschaft muß mit Selbstvertrauen gewinnen und in der nächsten Zeit vor allem ihren großen Mangel überwinden, die unzureichende Chancenverwertung."** Am Ende strahlte der in der Deckung wie in der Offensive wieder eine überzeugende Partie bietende Libero Hans-Heinrich Wolf: **„Das 2 : 2 wird uns Auftrieb geben. Wir begannen bei wußt zurückhaltend, nur auf Ballsicherung bedacht. Doch als wir spürten, daß der FCV an diesem Tage zu packen war, handelten wir energischer, da profitierten wir alle von vielen gewonnenen Zweikämpfen im Mittelfeld."** Nach dem Mißverständnis Strübing—Krautzig zog Ihle mit einem Steilpaß von J. Müller allein ab (1 : 0), und ein zweites Mal gelang das Wolf nach einem Steilpaß Rauschenbachs und Fehler von Krautzig (2 : 1). Aus bis dahin zwei Möglichkeiten nach FCV-Fehlern resultierten so zwei Treffer, ein besseres Verwerten der Chancen hätte sich Trainer Erler nicht wünschen können zu seinem Auftakt.

Der FCV ergriff wohl von Beginn an die Initiative. Der vielfach aufrückende Strübing („müßte die Abwehr aber mehr dirigieren", so Trainer Trautmann) und Herbst suchten mit großem Laufaufwand und weiten Pässen ihre Angriffsspitzen, von denen Piepenburg und Pfefferkorn gegen die konsequent deckenden P. Müller und Franke keinen leichten Stand hatten. **Die optische Feldüberlegenheit war trügerisch,** obwohl der FCK in der ersten Halbzeit zu vorsichtig operierte, nichts riskieren wollte. Die Gäste brauchten tatsächlich eine halbe Stunde, um vom ersten zum zweiten Schritt zu finden, aus der Abwehr zu zweckmäßigen Konterzügen. **Wie das dann aber Wolf, der beste Mann auf dem Platz, und J. Müller taten, verdient Anerkennung.** J. Müller brachte Ideen ins Spiel und erzielte mit weiten Diagonal- und Steilpässen Wirkung. Schade, daß vorn nur eine Sturmspitze scharf war: Ihle.

Der amtierende FCV-Trainer Karl Trautmann freute sich über die kämpferische und spielerische Steigerung seiner Elf nach der Pause, schränkte jedoch kritisch ein: **„Die Zahl der Ballverluste bei allen drei Akteuren der zweiten Reihe war zu groß, wobei sich Herbst in der zweiten Halbzeit aber prächtig in Szene setzte und auch Segger gute Aktionen hatte."** Doch hatte der FCK, wie der sich zur Zeit im Studium befindliche FCV-Cheftrainer Reichelt konstatierte, zu dem Zeitpunkt schon „mehr Ruhe und Sicherheit im Spiel". So konnten Pfefferkorn, Göbel ihre Chancen nicht nutzen.

Zum Schiedsrichterkollektiv: Scheurell behielt auch in brenzligen Situationen Ruhe und Übersicht.

WOLF HEMPEL

Gäste beweglicher und druckvoller

Wismut Aue	1 (0)
FC Hansa Rostock	1 (1)

Wismut (weiß-violett): Zimmer (5), Espig (6), Babik (4), Pohl (4), Pekarek (4), Schüßler (6), Einsiedel (5), ab 77. W. Körner (0), Erler (4), Thomas (4), Teubner (5), Escher (7) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Müller.

FC Hansa (blau): Jakubowski (5), Kaube (6), Kische (8), Schühler (6), Märzke (7), Kehl (5), Rahn (5), ab 72. Decker (3), Misoffnicht (6), Lenz (6), Krentz (7), Radtke (3) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Werner.

Schiedsrichterkollektiv: Kirschen (Frankfurt/O.), Drechsel (Apfelstädt), Hildebrandt (Gebesee); **Zuschauer:** 3 000; **Torfolge:** 0 : 1 Pohl (23., Selbsttor), 1 : 1 Escher (90.).

Bernd Jakubowski, der kurzfristig für den an einer Lymphknotenentzündung erkrankten Dieter Schneider ins Hansa-Gehäuse mußte, konnte den Punktverlust in letzter Minute nicht fassen. „Den Schuß von Thomas hätte ich gehalten, aber da sprang der Ball Escher an den Rükken, und von dort ging er unerreichbar für mich in die Ecke." So kamen die Erzgebirgler, die seit fünf Jahren daheim regelmäßig beide Punkte von den Hansesten kassiert hatten, „gerade noch mit einem blauen Auge davon", wie Alfons Babik gestand. Ja, im knöchelticfen Schnee („Das ist schon lange nicht mehr unser Boden", so Bringfried Müller) verloren die Rostocker drauf und dran, die Erzgebirgler, die lange Zeit recht schwerfällig und umständlich wirkten, zu entzaubern. **Die Gäste wirkten über eine Stunde lang energischer, bissiger in der Zweikampfgestaltung, zielstrebiger im Mittelfeld, außerdem beweglicher, schneller (Mischinger, Kehl, Rahn, Lenz), und sie sorgten mit ballsicheren, wirkungsvollen Aktionen für Gefahr und Angriffsdruck. Außerdem imponierte,** wie im Angriff weder Lenz noch Radtke sowie der unermüdliche Krentz keinem Zweikampf aus dem Wege gingen, wobei Streich wegen Verletzung fehlte.

Zudem präsentierte sich die Hansa-Abwehr als „eine geschlossene, resolut und umsichtig handelnde Einheit", freute sich Heinz Werner. **Das begann bei Kische, der dem besten Wismut-Angreifer, Escher, packende Duelle lieferte und sie zumeist gewann, Kaube, Märzke und Schühler standen ihm jedoch nicht viel nach, so daß das Wismut-Spiel einfach nicht ins Laufen kam.**

„Mein Eigentor, der Ball sprang mir unglücklich ans Knie, warf uns doch ziemlich aus der Bahn", gestand Pohl. Dieses Duell hatten Mischinger, Radtke, Krentz und Kehl noch weitere klare Einschußmöglichkeiten, ehe sich die Wismut-Elf zu einem energischen Schlußspurt aufraffte. Vor allem Schüßler, Babik, Espig und Teubner machten sich darum verdient. Und so glückte praktisch in letzter Sekunde doch noch der Ausgleichstreffer, nachdem zuvor Einsiedel, Teubner und Schüßler schon einige verheißungsvolle Szenen verpatzt hatten.

Zum Schiedsrichterkollektiv: Kirschen hatte die faire Partie gut unter Kontrolle. Er wirkte sehr lauffreudig und ließ sich nicht von seiner Linie abbringen. **KLAUS THIEMANN**

● **STAHL RIESA:** Johann Ehl zog sich im Training einen Innenbandschaden zu. Mit seinem Einsatz ist in diesem Jahr kaum noch zu rechnen. — Wolfram Meinert hat sein Studium als Ingenieur-Ökonom erfolgreich abgeschlossen.

Mit den Erfolgen des 1. FC Magdeburg untrennbar verbunden: Medizinalrat Dr. Heinz Eckhardt. Foto: Kipermann

Glückwunsch zur hohen Ehrung!

In Würdigung seiner langjährigen und erfolgreichen Tätigkeit wurde Obermedizinalrat Dr. Heinz Eckhardt vom 1. FC Magdeburg in der vergangenen Woche mit dem Titel „Verdienter Arzt des Volkes" geehrt. Im Namen der Fußballer übermitteln wir auf diesem Weg die herzlichsten Glückwünsche!

Abwehrspieler Detlef Enge wird dem Titelverteidiger in den nächsten Monaten leider nicht zur Verfügung stehen. Er zog sich im Lütticher Nachwuchs-Länderteffen gegen Belgien vor reichlich einer Woche einen Wadenbeinbruch im unteren Drittel zu, und darüber hinaus sind auch die inneren Bänder im Knöchel gerissen. Es bedarf also eines langwierigen Heilungsprozesses, für den wir dem Magdeburger Mut zusprechen!

Neuer Cheftrainer des FC Karl-Marx-Stadt wurde der ehemalige 47fache Nationalspieler Dieter Erler (rechts). Auf unserem Bild mit den noch verletzten Volkmar Neubert (links) und Manfred Lienemann. Foto: Wagner

Hans-Jürgen Kreische erneut operiert

Schon nach wenigen Minuten wurde Hans-Jürgen Kreische im Belgien-Spiel angeschlagen. „Daß er mit dieser Verletzung durchhielt", meinte Mannschaftsarzt Dr. Dieter Zipfel, „ist fast als medizinisches Wunder zu bezeichnen." Inzwischen wurde der Dresdner in Leipzig am Meniskus und am Kreuzband des rechten Knies operiert. Wir wünschen ihm baldige Genesung!

● **1. FC Lok Leipzig:** Außenstürmer Manfred Kupfer mußte jetzt erneut am Meniskus operiert werden. Gute Besserung!

● **Herzliche Glückwünsche** übermitteln wir folgenden Spielern der Oberliga, die in diesen Tagen ihren Geburtstag feiern können: 18. 12. 1949: Wilfried Gröbner (1. FC Lok Leipzig), 19. 12. 1942: Manfred Schuster (FC Rot-Weiß Erfurt), 20. 12. 1942: Achim Ringel (Stahl Riesa), 20. 12. 1944: Christoph Franke (FC Karl-Marx-Stadt), 20. 12. 1955: Hans-Jürgen Riediger (BFC Dynamo).

[FCC Wiki] wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

WETTBEWERB – Probleme und Bilanzen

ZAHLENSPIELEREIEN ODER QUALITÄT?

Ein fuwo - Gespräch zum Abschluß des Wettbewerbsjahres 1974 mit Willi Hirschfeld, Vorsitzender der Volkssportkommission des DFV der DDR

● Willi Hirschfeld, welche Einschätzung können Sie für das zu Ende gehende Wettbewerbsjahr geben?

Die Volkssportkommission des DFV der DDR kann eine erfreuliche Tendenz konstatieren. Die Sektionen, die KFA und die BFA verstanden es im Gegensatz zu den vorangegangenen Jahren weitaus besser, den Wettbewerb in ihre Arbeit einzubeziehen, ihn zu einer wichtigen Methode der Leitung zu machen. Das findet u. a. seinen Ausdruck darin, daß 97 Prozent unserer insgesamt 4900 Sektionen den Wettstreit um den Ehrentitel „Vorbildliche Sektion des DFV der DDR" führten. Gegenüber 1973 bedeutet das eine Steigerung um zwei und gegenüber 1972 um sieben Prozent. Nach dem V. Verbandstag bemühten sich die KFA und BFA in erster Linie auch darum, die Qualität des Wettbewerbes zu erhöhen.

● Könnten Sie diese Feststellung präzisieren?

Wir mußten in der Vergangenheit immer wieder bei unseren Auswertungen erfahren, daß vor allen Dingen auf eine möglichst hohe quantitative Erfüllung der Kennziffern Wert gelegt wurde. Das betraf zum Beispiel die Ausbildung von Übungsleitern oder Schiedsrichtern. Jetzt achten die Kreise und Bezirke darauf, mehr Übungsleiter für die Stufen II und III zu qualifizieren, ihnen also ein solides Wissen zu vermitteln, das das der Stufe I übertrifft. Zweifellos ist das ein Schritt nach vorn. Oder: Die KFA und BFA herauschen sich nicht an formalen statistischen Angaben, sondern sehen darauf, Schiedsrichter zu gewinnen, die nach den Lehrgängen tatsächlich aktiv werden. Es ist schließlich besser, statt 100 Unparteiischer nur 40 zu schulen, wenn diese 40 Sportfreunde dann auch zur Verfügung stehen.

● Bleiben wir noch bei der oft praktizierten Zahlenspielerei. In den Jahren zuvor verzeichnete unser Verband einen erheblichen Zuwachs an Mitgliedern, die Entwicklung von Mannschaften, besonders im Nachwuchsbereich, wies jedoch rückläufige Tendenzen auf.

Das stimmt leider. Die Hauptursache für diese widersprüchliche Entwicklung ist bei vielen KFA zu suchen, die es einfach nicht verstanden haben, eng mit den Sektionsleitungen zusammenzuarbeiten, schnell auf deren Probleme zu reagieren und zu helfen. Zahlreiche Kreise organisieren zudem den Wettkampfbetrieb nicht interessant und abwechslungsreich genug.

In diesem Zusammenhang spielt ein anderes Problem eine wesentliche Rolle. In vielen Sektionen — und das sind nicht wenige! — werden zwei bis drei Mannschaften von nur einem Übungsleiter bzw. Betreuer trainiert. Diese Funktionäre sind auf die Dauer zwangsläufig überfordert, können trotz guten Willens ihre Aufgaben verständlicherweise nicht mehr hundertprozentig erfüllen. Die Folgen sind klar: Eine Reihe von Kollektiven hört auf zu bestehen.

Dieses Bild sagt alles über die Einsatzfreude, die Begeisterung und den Elan unserer jüngsten Fußballsportler aus. Ihnen muß die ganze Aufmerksamkeit gewidmet werden — eine dankbare und reizvolle Aufgabe für jeden Funktionär und Übungsleiter. Die Talente lohnen jede Mühe! Foto: Sturm

● Wie kann diesem unbefriedigenden Zustand entgegengewirkt werden?

Neben der Ausbildung weiterer Übungsleiter und der Gewinnung von Betreuern sollten die Leitungen in den Sektionen, KFA und BFA bemüht sein, bereits geschulte Übungsleiter wieder für eine Tätigkeit zu interessieren. Wir mußten nämlich feststellen, daß ein Teil von ihnen nichts mehr mit dem Fußball zu tun hat, weil diese gesellschaftliche Arbeit nur ungenügend in Betrieben und Kollektiven anerkannt wird. Ich könnte mir vorstellen, daß eine Auszeichnung für einen verdienstvollen Übungsleiter nicht im KFA, sondern möglicherweise in einer Belegschaftsversammlung vorgenommen wird. Das hebt das Ansehen und stärkt das Selbstvertrauen des betreffenden Sportfreundes.

● Unzureichend ist nach wie vor auch die Entwicklung von Kinder- und Knabenmannschaften. Welche Ursachen sind dafür ausschlaggebend?

Sicher gibt es dafür viele Gründe. Sie hier alle aufzuzählen, ginge zu weit. Einige sind schon genannt worden. Daher will ich auf eine andere Frage aufmerksam machen. Zahlreiche Sektionen sind nicht in der Lage, ihre Kinder- und Knabenmannschaften im Winter spielen zu lassen, da sie über keine Halle verfügen. Jeder weiß, daß die Hallenkapazität von heute auf morgen nicht beliebig erweitert werden kann und bringt dafür Verständnis auf. Aber kein Verständnis kann man erwarten, wenn Direktoren von Schulen, Betriebsleiter oder Hausmeister Nachwuchsvertretungen die Benutzung freier Parkettflächen unbegründet verweigern. Eine echte Kooperation zwischen Gemeinschaften, Schulen und Betrieben würde manche Schwierigkeiten aus dem Wege räumen. Die Jungen möchten schließlich keine „Sommerfußballer" sein, sondern auch während der kalten Jahreszeit trainieren und Wettkämpfe bestreiten.

● Auf dem V. Verbandstag wurde im Rechenschaftsbericht des Präsidiums wiederholt darauf hingewiesen, die Qualität der Arbeit zu steigern. Wie trägt die Wettbewerbskonzeption 1975 dieser notwendigen Forderung Rechnung?

Eine zeitweilig vom Präsidium des DFV der DDR berufene Arbeitsgruppe hat in den vergangenen Monaten die Wettbewerbstendenzen studiert und die sich daraus ergebenden Schlußfolgerungen gezogen. Sie kam im Ergebnis ihrer Untersuchungen überein, dem Präsidium vorzuschlagen, auch im Jahre 1975 den Wettstreit um höchste Ergebnisse zu führen.

Im Leistungsvergleich der Bezirke kommt es darauf an, die Jahressportpläne allseitig zu erfüllen, die systematische Qualifizierung von Übungsleitern der Stufen II, III und IV zu forcieren, einsatzbereite Schiedsrichter zu gewinnen und auszubilden, die Zahl der Nachwuchsmannschaften zu erhöhen und neue Mitglieder für den DTSB der DDR zu werben. Es kommt schließlich auch darauf an, daß möglichst viele Schüler und Jugendliche das Technikerabzeichen erwerben, und zwar nach den neuen Anforderungen. Gerade die technische Grundausbildung muß entscheidend verbessert werden. Es gilt, das Gemeinsame Sportprogramm von FDGB, FDJ und DTSB der DDR mit Leben zu erfüllen.

● Wird 1975 auch der Wettstreit um den Ehrentitel „Vorbildliche Sektion des DFV der DDR" geführt?

Ja. Das Grundanliegen dieses Wettbewerbs besteht darin, Initiativen und Aktivitäten der Sportler weiter zu fördern, den Wettstreit der BSG durch die Sektion zu unterstützen. Die Fußballer streben danach, die in der Entschließung des V. Verbandstages fixierten Aufgaben vielseitig zu erfüllen. Zum Beispiel bedeutet das, ein reges geistig-kulturelles Leben zu entwickeln, zahlreiche Mannschaften in den Wettspielbetrieb einzugliedern, in Wohngebieten und Schulen wirksam zu sein, gesellschaftliche Höhepunkte wie den 30. Jahrestag der Befreiung vom Hitlerfaschismus würdig vorzubereiten, Übungsleiter und Schiedsrichter zu gewinnen, den Freizeit- und Erholungssport der Werktätigen zu fördern.

● Gibt es neue Aspekte für die Wettbewerbsführung?

Der vom Präsidium beschlossene Vorschlag verfolgt das Ziel, alle Ergebnisse noch konkreter zu erfassen und besser zu bewerten. Zum anderen wird den BFA das Recht eingeräumt, in ihren Jahressportplänen Schwerpunkte festzulegen, die vorrangig im Bezirk gelöst werden müssen.

Vielen Dank, Willi Hirschfeld, für dieses Gespräch.

(Das Interview führte Otto Schaefer)

RESULTATE

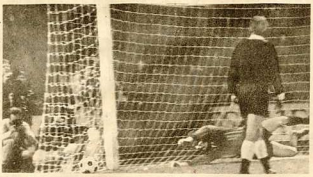
Gute Kontakte pflegen seit drei Jahren die Fußballsportler des Kreises Gotha mit Freunden aus der Volksrepublik Polen. In diesem Jahr waren die Gothaer zu Vergleichen in Plonsk und Zdunske Wola zu Gast. Kürzlich besuchten die polnischen Freunde Gotha, Tambach-Dietharz, Waltershausen und Schwarzhausen.

Die Wohnbezirks-Sportgemeinschaft „An der Lache" wurde kürzlich vom Rat der Stadt Erfurt für ihre bisherigen guten Leistungen ausgezeichnet. Die WSG besteht seit 1973 aus zwei Fußballmannschaften. Im Zusammenwirken mit der 16. Polytechnischen Oberschule soll ein Nachwuchskollektiv aufgebaut werden. **Im Kreis Sömmerda** wurden in den zurückliegenden Wochen drei Schüler- und zwei Kindermannschaften neu gebildet.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Das 2:0 winkte – doch dann folgten die Konter-Tore!



Zu unserer Bildserie aus dem Dresdner UEFA-Pokaltreffen. Oben: Die Reaktion von HSV-Torhüter Kargus bei dem von Dörner geschossenen Foulstrafstoß aus einer anderen Perspektive. Mitte: Krobbach und Kargus bielben gegen Sachse erfolgreich. Auch hier zeigt sich die mangelnde Durchschlagskraft der Dynamo-Stoßstürmer. Unten: Häfner nimmt genau Maß und zieht den Ball zum Ausgleich in die lange Ecke. Rechts Nogly, in der Mitte Kaltz.

Fotos: Kronfeld (2), Berndt

Ajax aus dem Rennen!

Die weiteren Rückspiele im Achtelfinale des UEFA-Pokals: Zwei Gäste-Siege

● **Velez Mostar—Derby County 4 : 1 (2 : 0) — erstes Spiel 1 : 3**
Schiedsrichter: Corver (Niederlande); Zuschauer: 30 000; Torfolge: 1 : 0 Primorac (1., Foulstrafstoß), 2 : 0 Pecelj (30.), 3 : 0 Vladic (63.), 3 : 1 Hector (57.), 4 : 1 Bajevic (85., Handstrafstoß).

● **FC Twente Enschede—Dukla Prag 5 : 0 (2 : 0) — erstes Spiel 1 : 3**
Schiedsrichter: Emsberger (Ungarn); Zuschauer: 10 000; Torfolge: 1 : 0 Zuidema (35.), 2 : 0 Notten (44.), 3 : 0 Zuidema (74.), 4 : 0 Notten (75.), 5 : 0 Zuidema (82.).

● **Banik Ostrava—SSC Neapel 1 : 1 (0 : 1) — erstes Spiel 2 : 0**
Schiedsrichter: Dubach (Schweiz); Zuschauer: 15 000; Torfolge: 0 : 1 Ferradini (41.), 1 : 1 Slany (81.).

● **Ajax Amsterdam—Juventus Turin 2 : 1 (1 : 0) — erstes Spiel 0 : 1**
Schiedsrichter: Vigliani (Frankreich); Zuschauer: 20 000; Torfolge: 1 : 0 Blankenburg (15.), 1 : 1 Damiani (60., Handstrafstoß), 2 : 1 Molnar (90.).

● **Real Saragossa—Borussia Mönchengladbach 2 : 4 (1 : 2) — erstes Spiel 0 : 5**
Schiedsrichter: Gow (Wales); Zuschauer: 7000; Torfolge: 1 : 0 Violeta (1.), 1 : 1 Simonsen (18.), 1 : 2 Heynckes (20.), 2 : 2 Galdos (63.), 2 : 3 Stielike (73.), 2 : 4 Heynckes (83.).

● **Fortuna Düsseldorf—FC Amsterdam 1 : 2 (1 : 1) — erstes Spiel 0 : 3**
Schiedsrichter: Gordon (Schottland); Zuschauer: 4500; Torfolge: 1 : 0 Seel (12.), 1 : 1 Husers (38.), 1 : 2 Jansen (82.).

● **1. FC Köln—Partizan Belgrad 5 : 1 (0 : 0) — erstes Spiel 0 : 1**
Schiedsrichter: Lattanzi (Italien); Zuschauer: 15 000; Torfolge: 1 : 0 Overath (48.), 2 : 0 Löhr (64.), 3 : 0 Müller (66.), 4 : 0 Glowacz (71.), 4 : 1 Paunovic (73.), 5 : 1 Flohe (86.).–

Eine moralische Rückenstärkung könnte Dynamo vor dieser Zweitauflage nur allzugut gebrauchen! Klaus Sammer, jahrelang bewährter Vorstopper der Dresdner, gab sie seinen ehemaligen Mannschaftskameraden beim Warmmachen mit diesen Worten: „Laßt euch vom Dreitore-Rückstand keinesfalls in der Spielfreude beeindrucken. Nehmt die zu erwartenden Konter der schnellen Hamburger aber doppelt ernst!" Bedingungslose Offensive, die alle Risiken einschloß, bedeutete für Cheftrainer Walter Fritzsch und seine Mannen in der Tat die einzige Alternative. „Wenn wir den Hambugern Respekt einflößen können, dann nur mit pausenlosem Angriffsdruck, mit bewegungsfreudigen Aktionen auf allen Positionen!" **Im furiosen Auftakt der ersten 20 Minuten mit drei sehenswerten Hinterhaltschüssen des in großem Stil auftrumpfenden Dörner sowie dem hochverdienten 1 : 0 durch den Libero nach gelungenem Doppelpaß mit Sachse zeigte sich, mit welch bewundernswerter Moral, Kampfkraft und Begeisterung die gastgebende Elf diesem Anliegen entsprach.** Sie schien auf dem besten Weg zum klaren Erfolg, als sich in der Zeitspanne zwischen der 27. und 28. Minute folgendes zutrug:

Krobbachs Attacke gegen den halbrechts im Strafraum durchlaufenden Heidler geschah unkorrekt — „denn der HSV-Libero drückte den Dresdner eindeutig mit beiden Händen zur Seite", wie Referee Babacan seine sofortige Entscheidung später begründete: Foulstrafstoß! Erstaunen im weiten Rund, als jener Mann anlief, der neu in die Mannschaft gekommen war: Lichtenberger. „Ich vertraute seiner Nervenstärke gleichermaßen wie seiner kapitalen Schußkraft." Walter Fritzsch sollte sich täuschen, denn der Blondschopf versuchte den Ball ins linke Eck zu zirkeln. Kargus, „ein Torhüter mit überdurchschnittlichen Reflexen", so HSV-Trainer Kuno Klötzer, ahnte es und parierte das Leder. Doch Babacans Reaktion war unmißverständlich: Zu früh von der Linie gelöst, also Wiederholung. Das 2 : 0 winkte als Dörner antrat, doch wiederum „roch" Kargus den Braten: Gehalten. „Im Anlauf hätte der Libero erkennen müssen, daß Kargus eine Bewegung nach rechts andeutete — genau in jene Richtung also, in welche der Ball geschossen wurde", meinte Dieter Riedel.

● **Hier schieden sich die Geister! Auch wenn die Bemerkung von Walter Fritzsch bei der folgenden Pressekonferenz dem einen oder anderen ein vielsagendes Lächeln abrang — sie entsprach unserer Meinung nach voll und ganz den Gegebenheiten: „Dem 2 : 0, davon bin ich felsenfest überzeugt, wäre auch ein dritter Treffer gefolgt!"**

Vor Spielbeginn hatte HSV-Trainer Kuno Klötzer über das taktische Geplänkel mit Winkler und Sperlich hinaus dies durchblicken lassen: „Wir werden Dresdens Ansturm gelassen parieren — Ruhe und Selbstvertrauen sind nach dem 4 : 1 bei jedem einzelnen meiner Elf vorhanden." Wenn sich der Hamburger später dahingehend korrigieren mußte, in erster Linie Torhüter Kargus — und das keinesfalls nur beim Strafstoßduell — habe die Mannschaft vor einer prekären Lage bewahrt, dann zeugt das davon, wie Dynamo nach der Enttäuschung von Hamburg diesmal um die Selbstbestätigung rang. Und das ohne Kreische, der wenige Stunden vorher am Knie punktiert werden mußte, und ohne den grippeerkrankten Wätzlich!

Von der größeren Antrittsschnelligkeit, Beweglichkeit und Cleverneß am Ball hatten die Hamburger im Hinspiel entscheidend profitiert. Am Mittwochabend gegen einen zunächst ständig Spiel und Tempo bestimmenden Partner vertraute die BRD-Elf diesen Qualitätsmerkmalen bei ihren Aktionen aus der Konterhaltung in noch wesentlich stärkerem Maße! Die ständigen Rochaden von Memering, Bertl und Eigl verlangten ebenso große Aufmerksamkeit wie Volkerts raffinierte Dribblings über die linke Seite oder die gefährlichen, weil deckungsöffnenden Vorstöße von Zaczyk, Nogly und Kaltz. Beim 1 : 4 hatte der stark offensivorientierte, diesmal jedoch kaum aus dem Mittelfeld nachdrängende Björnmose für die (unangenehmen!) Überraschungseffekte gesorgt — diesmal, erwies sich der im Hinspiel von Schmuck relativ sicher beherrschte Bertl im HSV-Konzept als Mann mit Torriecher. **Auf Eigls Eingabe sowie Volkerts Freistoß reagierte Dresdens Abwehr in zweifacher Hinsicht völlig ungenügend: Sie ließ sich nicht nur in den eigenen Torraum drücken, sondern stand zum Gegner viel zu inkonsequent. Bertl fuhr in der 42. und 45. Minute mit dem Kopf dazwischen, und schon war es geschehen. „Jedesmal war ich mir nicht im klaren darüber, wen von zwei freistehenden Gegnern ich übernehmen sollte", urteilte Udo Schmuck. Erneut warfen taktische Schnitzer, wenn auch etwas anders geartet als in Hamburg, die Dresdner zurück.** Unwillkürlich wurden wir hier an das Zusammentreffen mit dem langen, kopfballstarken Sammer erinnert...

Von Dieter Buchspieß

Unsere Befürchtungen dahingehend, ob Dynamo endlich zu größerer Durchschlagskraft und Entschlossenheit finden würde, bestätigten sich leider! Was Richter bot, war indiskutabel, weil ausschließlich von dem unerklärlichen Ehrgeiz bestimmt, sich in den Duellen mit dem eisenharten Nogly aufzureiben. Sachse, Heidler wie auch Kotte fanden über ihren durchaus bemerkenswerten Aktionsradius hinaus nicht die Aggressivität, vor der Kaltz, Krobbach oder Hidien hätten kapitulieren müssen. Häfners genau in die rechte Ecke geschlenzter Ball — „für Kargus wohl kaum haltbar, da verdeckt und somit überraschend vor der Abwehr geschlagen", so der Schütze — belohnten das erneute Aufbegehren der Dresdner bald nach Wiederbeginn wenigstens noch mit dem Ausgleich. Speziell durch den sich jetzt immer wieder geschickt vom Gegner lösenden Häfner erhielt Dynamo nun noch einmal spürbar Auftrieb, aber nach den Ursachen des schließlich ausbleibenden Sieges brauchte man nicht lange zu forschen:

In der abgeklärten, taktisch verständnisvollen Spielweise, in der individuellen Ausstrahlung sowie der Ausgangsausgeglichenheit insgesamt, war das Gefälle zwischen den niveaubestimmenden Akteuren wie Dörner, Häfner und den teilweise doch recht starken Schwankungen unterworfenen anderen Spielern der Elf (u. a. Riedel, Richter, Geyer, Kotte, Schmuck) einfach zu krass. Höchste Einsatzbereitschaft und beispielhaftes Wollen bis zur letzten Minute konnten darüber beim besten Willen nicht hinwegtäuschen — in Hamburg nicht, doch leider auch keinesfalls bei der wesentlich besseren Partie am Mittwochabend!

● Rückspiel im Achtelfinale des UEFA-Pokals: Dynamo Dresden—Hamburger SV 2 : 2 (1 : 2)

Dynamo (schwarz-gelb): Boden, Dörner, Helm, Schmuck, Geyer, Häfner, Riedel, Lichtenberger, Heidler, Richter (ab 46. Kotte), Sachse — (im 1-3-3-3); Trainer: Fritzsch.

HSV (weiß-rot): Kargus, Krobbach, Kaltz, Nogly, Hidien, Björnmose, Zaczyk, Eigl, Memering, Bertl, Volkert — (im 1-3-3-3); Trainer: Klötzer.

Schiedsrichterkollektiv: Babacan, Onen, Albay (alle Türkei); Zuschauer: 32 000 am vergangenen Mittwoch unter Flutlicht; Torfolge: 1 : 0 Dörner (16.), 1 : 1 Bertl (32.), 1 : 2 Bertl (45.), 2 : 2 Häfner (57.).

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

AM TELEFON

Sie haben sicherlich ein besseres Ergebnis gegen den Favoriten Energie Cottbus erwartet?

Natürlich wäre mir ein Sieg lieber gewesen. Die Möglichkeiten dazu waren vorhanden, aber die ungenügende Verwertung der Chancen und der ausgezeichnete Wendt im Cottbuser Tor verhinderten es. Ich will aber am Erfolg Energie-Elf natürlich keine Abstriche machen. Der Oberliga-Absteiger ist mit Abstand die beste Mannschaft der Staffel D.

Da Sie die Zweite von Dynamo erst mit Saisonbeginn übernommen haben, sind Sie sozusagen Neuling in der Liga. Welche Eindrücke haben Sie bisher gesammelt?

Keine befriedigenden Eindrücke. Abwechslungsreiche Spiele mit vielen Torszenen wie heute sind selten. Meist gibt es nur ein Mittelfeldgeplänkel, das wenig Anreiz für die Zuschauer bietet. Ich denke auch, daß die Schiedsrichter mehr für den Spielgedanken tun müßten, gegen Rücksichtslosigkeiten schärfer durchgreifen sollten.

● Trainer Siegfried Gumz (Dynamo Dresden II)

Spielgedanken zu wenig ausgeprägt

Ihre Mannschaft hat in der zweiten Halbserie beide Spiele verloren: 1 : 4 in Werdau und nun 1 : 3 gegen Cottbus. Welche Gründe hat das?

Die jungen Spieler bei uns können sich den veränderten Bodenverhältnissen nicht anpassen. Sie bleiben beim Kurzpaß, trauen sich nicht, weite Flugbälle zu schlagen. Damit ist man bei den derzeitigen Bodenverhältnissen aber weitaus besser beraten.

Im Vorjahr waren Sie Mannschaftsleiter der Oberligaelf, jetzt sind Sie Trainer. Ist das eine Umstellung?

Keine wesentliche. Nerven kostet es so und so, wenn es nicht nach den eigenen Wünschen läuft.

ROLF GABRIEL

Dynamo Schwerin unterlag Wieder drei Feldverweise

Zur Lage in den fünf Ligastaffeln nach dem 13. Spieltag

Mit dem 13. von 22 Spieltagen bestritten die Ligamannschaften am Sonntag den letzten vor der Winterpause. Erst am 2. März des kommenden Jahres rollt der Ball wieder um Punkte, um die Staffelsieger und gegen den Abstieg. In den kommenden Wochen bietet sich also ausreichend Zeit, um die bisherigen Spiele auszuwerten, neue Kräfte zu sammeln und für den Endspurt zu rüsten.

Der dritte Dezembersonntag verlief nicht ohne Überraschungen. Nachdem am Sonntag zuvor Union und Chemie Leipzig jeweils beide Punkte hatten abgeben müssen, machte es ihnen diesmal der Spitzenreiter der Staffel A, Schwerin, nach. Mit 0 : 2 verlor Dynamo beim FC Hansa II, bleibt aber Erster. Veritas Wittenberge konnte die Gunst der Stunde teilweise nutzen. Das 1 : 1 in Wismar spricht für die Fußballer aus der Nähmaschinenstadt. Am Tabellenende ist man zwar bei Aufbau Boizenburg keineswegs aller Abstiegssorgen ledig, aber durch den Sieg über TSG Bau Rostock und der gleichzeitigen Niederlage von Lok Bergen zu Hause gegen Schiffahrt/Hafen konnte die „Rote Laterne" an die Elf von der Insel Rügen abgegeben werden.

Die Staffel B meldet einen knappen Erfolg des 1. FC Union über Aufbau Schwedt und einen Eisenhüttenstädter Sieg bei NARVA. So bleibt an der Spitze alles beim alten. Am Ende aber tat sich etwas: Finow holte aus den letzten beiden Spielen drei Punkte, liegt jetzt mit Schwedt und Babelsberg (je 10 : 17) punktgleich. Die Filmstädter rutschten auf den 12. Platz ab.

Eine Feststellung zur Staffel C ist angebracht: In keiner Staffel geht es so bedeutungsvoll zu wie in dieser! Nachdem am Sonntag der Halberstädter Gutzeit und der Blankenburger Lange vorzeitig in die Kabinen geschickt wurden, erhöhte sich die Zahl der Feldverweise in der Staffel C auf 11! Hatten am 2. und 3. Spieltag die Schkopauer drei Rote Karten hintereinander „anzubieten", so weist das Halberstädter Konto nunmehr auch schon ein Sündertrio auf. Und auch über die zuletzt so tüchtigen Blankenburger ist man ein wenig verwundert. Je ein Feldverweis an den letzten beiden Spieltagen stimmen bedenklich. Was die Tabellenpositionen angeht, so hatte es Chemie Leipzig diesmal mit den einen guten Eindruck in der Messestadt hinterlassenden Buna-Spielern nicht leicht. Ansonsten tauschten Dessau und Magdeburg die Plätze 3 und 4, und Halberstadt und Lok Ost die Plätze 11 und 12.

Energie Cottbus zeigte sich im Spitzentreffen der Staffel D spielund nervenstark, behauptete sich bei Dynamo Dresden II mit 3 : 1. Damit bleiben die Lausitzer, gemeinsam mit Wismut Gera (Spielausfall), weiterhin ohne Niederlage. Zur Staffel E ist zu bemerken, daß Kali Werra nun auch durch das beachtliche 1 : 1 gegen Jena von sich reden macht, und zu rügen, daß der Steinacher Müller-Uri Platzverweis erhielt.

Die besten Torschützen

Polka (Chemie Leipzig)	14
Jendrusch (Post Neubrandenburg)	14
Schenck (VB Waren)	10
Köpcke (Stahl Eisenhüttenstadt)	10
Grzega (Dynamo Eisleben)	9
Dobmaier (Chemie Böhlen)	9
Stumpert (Wismut Gera)	9
Lützjohann (TSG Wismar)	8
Herlitschke (Stahl Hennigsdorf)	8
Trunzer (Chemie Leipzig)	8
Kopt (Chemie Buna Schkopau)	8
Celik (Stahl Brandenburg)	8
Gröger (Energie Cottbus)	8

Nimmt man die führenden Mannschaften unter die Lupe (einschließlich Union, das mit einem Spiel weniger Eisenhüttenstadt nach Pluspunkten, nicht aber nach Minuszählern, Vorrittt lassen muß) und vergleicht die Anzahl ihrer Torerfolge in den bisherigen Spielen (1. oder 2. Halbzeit), so ergibt sich folgendes Bild: Schwerin: 12 Tore 1. Halbzeit / 15 Tore 2. Halbzeit; Union: 16/15; Chemie Leipzig: 20/15; Cottbus: 16/17; Gera 17/16. Ein recht ausgeglichenes Bild, lediglich die Schweriner scheinen erst nach der Pause etwas torgefährlicher zu werden, während Chemie sofort mit Spielbeginn die Entscheidung sucht.

Auf einen Blick

Staffel A

Dyn. Schwerin	13	9	1	3	27:14	19:7
Ver. Wittenberge	13	6	6	1	27:20	18:8
FC H. Rostock II	13	6	3	4	26:18	15:11
Vw. Neubrandbg.	13	6	3	4	23:15	15:11
Post Neubrdbg.	13	6	3	4	22:17	15:11
KKW N. Greifsw.	13	6	3	4	27:24	15:11
TSG Wismar	13	4	4	5	25:24	12:14
TSG Bau Rostock	13	5	2	6	19:19	12:14
Schiffahrt/Hafen	13	3	5	5	21:21	11:15
A. Boizenbg. (N)	13	4	1	8	17:37	9:17
VB Waren (N)	13	2	4	7	14:22	8:18
Lok Bergen (N)	13	1	5	7	15:22	7:19

● Am 2. März 1975: Vorwärts Neubrandenburg–Aufbau Boizenburg, Veritas Wittenberge–Post Neubrandenburg, TSG Bau Rostock–Lok Bergen, Schiffahrt/Hafen Rostock–FC Hansa II, Dynamo Schwerin–TSG Wismar, VB Waren, Nord Greifswald–VB Waren.

Staffel B

Eisenhüttenst.	13	9	1	3	29:16	20:6
1. FC Un. Berlin	12	8	1	3	31:15	19:5
EFC Dynamo II	13	7	1	5	26:16	17:9
FCV Frankf. II	13	5	4	4	29:17	14:12
NARVA H. (N)	13	5	3	5	22:18	13:13
Lichtenbg. 47	13	4	1	8	10:13	12:14
St. Hennigsdorf	13	4	1	8	28:23	11:15
Dyn. Fürstenw.	13	5	1	7	17:23	11:15
Ludwigsf. (N)	13	4	2	6	20:33	11:15
Stahl Finow (N)	13	2	5	6	16:18	9:17
Aufbau Schwedt	13	3	3	7	11:22	9:17
Mot. Babelsbg	13	3	3	7	14:27	9:17

● Am 2. März 1975: Stahl Finow gegen NARVA Berlin, Babelsberg gegen FC Vorwärts II, Eisenhüttenstadt gegen 1. FC Union, Schwedt–Fürstenwalde, BFC Dynamo II–Ludwigsfelde, EAB Lichtenberg 47–Hennigsdorf.

Staffel C

Chem. Lpz. (A)	13	11	1	1	35:8	23:3
Dyn. Eisl. (N)	13	7	4	2	34:20	18:8
Vorw. Dessau	13	5	6	2	20:18	16:10
1. FC Magdb. II	13	7	1	5	25:18	15:11
St. Blankbg. (N)	13	6	1	6	16:19	13:13
Lok Stendal	13	5	3	5	17:21	13:13
Fr. Brandenbg.	13	5	2	6	30:18	12:14
Ch. Buna Schk.	13	6	–	7	20:19	12:14
Chem. Böhlen	13	4	3	6	24:21	11:15
1.FC Lok Lpz. II	13	4	3	6	16:25	11:15
Lok/V. Halberst.	13	2	2	9	16:28	6:20
Lok O. Lpz. (N)	13	0	2	9	9:37	2:20

● Am 2. März 1975: Lok Ost–Eisleben, Blankenburg–1. FC Lok II, Böhlen gegen Stendal, Brandenburg–Chemie Leipzig, Buna Schkopau–Dessau, 1. FC Magdeburg II–Halberstadt.

Staffel D

Eng. Cottb. (A)	13	9	4	–	33:12	22:4
Dyn. Dresd. II	13	6	4	3	21:15	16:10
Kl. S. Pumpe	13	5	3	5	20:14	15:11
FSV Lok Dresd.	13	6	2	4	13:13	15:11
1. Bautzen. (N)	13	4	4	5	17:14	14:10
Sachsr. Zw. II	12	5	4	3	16:17	14:10
Motor Werdau	13	6	2	5	29:27	14:12
TSG Gröditz	13	4	4	5	13:14	12:12
Wm. Aue II (N)	12	3	4	5	16:18	10:14
Akt. Br.-Sftbg.	13	4	1	8	14:19	9:17
Lok Cottb. (N)	13	1	4	8	14:27	6:20
M. G. K.-M.-St.	11	1	1	9	6:24	3:19

● Am 2. März 1975: Bautzen–Dynamo Dresden II, Energie Cottbus–Lok Leipzig, Sachsenring II, Energie Cottbus–Wismut Aue II, Werdau–Lok Cottbus, FSV Lok–TSG Gröditz, Motor Germania–Schwarze Pumpe.

Staffel E

Wismut Gera	12	10	2	–	33:7	22:2
Ztr. Sömmerda	13	7	5	1	19:13	15:9
Vorw. Plauen	12	6	2	4	26:17	14:10
Motor Suhl	13	5	3	5	24:17	13:13
FC R.-W. Erf. II	13	5	3	5	20:17	13:13
FC C. Z. Jena II	12	3	6	3	16:17	12:12
M. Hermsd. (N)	13	4	4	5	21:25	12:14
Chemie Zeitz	13	2	6	5	15:25	10:16
Mot. Nordh. W.	9	3	3	3	9:14	9:9
K. Werra T. (N)	12	4	1	7	15:22	9:15
Mot. Steinach	11	3	1	7	15:31	7:15
TSG Ruhla (N)	10	2	2	6	8:16	6:14

● Am 2. März 1975: Hermsdorf–Tiefenort, Steinach–FC Rot-Weiß II, FC Carl Zeiss II–Nordhausen, Suhl gegen Gera, Ruhla–Zeitz, Plauen–Sömmerda.

Staffel A

● TSG Wismar—Veritas Wittenberge 1 : 1 (0 : 1)

TSG (weiß-blau): Schröder, Ziems, Wilde, Witt, Ruppach (ab 46. Fröck), Ortmann, Köppl, Stein, **Lützjohann**, Lupkow, Schmidt; **Übungsleiter:** Levknecht

Veritas (grün-rot): **Barthke**, Wesoly, Röder, Gröder, Nietsche, **Ihl**, Materna, Elverich (ab 55. Zoppke), Sander, Thiele, Nasarek; **Übungsleiter:** Zimmermann.

Schiedsrichter: Körner (Magdeburg); **Zuschauer:** 1 400; **Torfolge:** 0 : 1 Nasarek (70.), 1 : 1 Schmidt (86.)

● Post Neubrandenburg—KKW Nord Greifswald 1 : 0 (1 : 0)

Post (blau-gelb): **Wienhold**, Hanak (ab 20. Rapphahn), **Jungbauer**, Zühlke, **Schröter**, Berude, Scheller, Strahl, Steinke, Jendrusch, Behrens; **Übungsleiter:** Schröder

KKW (weiß-rot): **Pohl, Blühdorn**, Bekendorf, Schröder, Gellentin, Knick (ab 25. Macha), Radu, Müller, Seidel, Uteß, Nekwapil; **Übungsleiter:** Nieber.

Schiedsrichter: Müller (Eberswalde); **Zuschauer:** 1 200; **Torschütze:** Jendrusch (27.).

● Lok Bergen—Schiffahrt/Hafen Rostock 1 : 2 (1 : 1)

Lok (blau): Lewandowski, Lepschies, Nogga, **Satzel, H. U. Schröder**, Schaffer (ab 53. Dutkiewicz), Simon, P. Hermerschmidt, **Mostek**, W. Hermerschmidt, Hähnchen (ab 71. Klawonn); **Übungsleiter:** Satzel.

Schiffahrt/Hafen (rot-weiß): **Kröplin**, Worzelle, Schoof, Barthels, Hübner, **Pinkohs**, Bähr (ab 57. Erdmann), Saß, Rodert, Ahrens (ab 71. Lerch), Legler; **Übungsleiter:** Zapf.

Schiedsrichter: Henning (Wismar); **Zuschauer:** 800; **Torfolge:** 0 : 1 Bähr (15.), 1 : 1 W. Hermerschmidt (37.), 1 : 2 Pinkohs (55.)

● Aufbau Boizenburg—TSG Bau Rostock 2 : 0 (1 : 0)

Aufbau (rot-blau): Möller, Thole, Weeck, Prüfer, Schmal, Seyfart, Haase, Kruse, Kühl, Stenzel, **Schneider**; **Übungsleiter:** Lange.

TSG (grün): Pfennig, Russow, Brässel, Borgwardt, Krusdat, **Ickert, Wruck**, Kühn, Neubauer, Krogmann, Brakenwagen; **Übungsleiter:** Madeja.

Schiedsrichter: Kovak (Kyritz); **Zuschauer:** 800; **Torfolge:** 1 : 0 Kühl (10.), 2 : 0 Schneider (46.).

● FC Hansa Rostock II—Dynamo Schwerin 2 : 0 (0 : 0)

FC Hansa (blau): Krüger, Pusch, **Brüsehaber**, Seering, Wendtke, H. Albrecht, Hagen, Hermann, Neumann, Scharon, Thiemt; **Trainer:** Drews.

Dynamo (grün): Simbeck, Speitsch, Liberka, Bastista, Diederich, Kreuzmann (ab 60. Radtke), Lüdke, See, Pohl, Kirchhof, **Sinn**; **Übungsleiter:** Schulz.

Schiedsrichter: Eger (Eisenhüttenstadt); **Zuschauer:** 400; **Torfolge:** 1 : 0, 2 : 0 Scharon (70., 72.).

● VB Waren—Vorwärts Neubrandenburg 1 : 2 (0 : 2)

VB (rot-weiß): Meyer (ab 50. Philipp), Martitz (ab 78. Lawenau), Treptow, Kl. Herrmann, Grusdat, Köster, Mattenhauer, Friedrich, Schenck, Töllner, Löper; **Übungsleiter:** Halliant.

Vorwärts (gelb-rot): Tanger, Bliefert, Kodera, Schwerin, Zarpentin, Eingel, Hanke, Maraldo, Bernitt (ab 78. Kreft), Felge, Trapp; **Übungsleiter:** Müller.

Torfolge: 0 : 1 Zarpentin (4.), 0 : 2 Trapp (34.), 1 : 2 Schenck (77.)

In 14 Neubrandenburger Schulen organisierte die BSG Post Neubrandenburg mit Unterstützung der Volksbildungsfunktionäre, an denen 1040 Jungen teilnahmen. 50 von ihnen werden jetzt von den Übungsleitern der BSG Post zweimal wöchentlich in einer Spielabteilung betreut.

Mit der DTSB-Ehrennadel in Silber wurde der Geschäftsführer des BFA Karl-Marx-Stadt und Sektionsleiter der BSG Meßgeräte Beierfeld, Siegfried Seyfarth, ausgezeichnet. Ein weiterer verdienter Beierfelder Fußballfunktionär, Egon Schreiber, erhielt die Ehrennadel in Bronze.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] – https://fcc-supporters.org

Staffel B

● **EAB Lichtenberg 47–FC Vorwärts Frankfurt (Oder) II 1 : 0 (0 : 0)**

EAB (rot): Liedtke, Reimann, Hiltmann, Krowiorsch, Geel, Bochmann, Schneider, Bernhardt, Kulczak (ab 63. Pohl), Müller, Franz (ab 74. Stutzke); **Übungsleiter:** Brüll.

FCV (rot-weiß): Keipke, Kloschinski, Schmidt, Rath, Aleksander, Geyer, Heine, Schwarz, Burkhardt, Bader (ab 72. Kowatsch), Welcherz; **Übungsleiter:** Spitkenagel.

Schiedsrichter: Schaar (Cottbus); **Zuschauer:** 400; **Torschütze:** 1 : 0 Bochmann (73.).

● **Dynamo Fürstenwalde–BFC Dynamo II 1 : 1 (0 : 0)**

Fürstenwalde (schwarz-grün): Neubaus, Hubrich, Pöppel, Marquering, P. Schulz (ab 10. Wötzel), Großmann, Becker, Mühnch, Bielke, v. Paulitz, Soland (ab 56. Voigt), **Übungsleiter:** Reinke.

BFC II (schwarz-weinrot): Schwerdtner, Stobernack, Carow, Schmedemann, Trümpler, Weber, Noack (ab 50. J. Jahn), Albert, Ullrich, Jüngling, Fleischer (ab 65. Schwierske), Wroblewski; **Trainer:** Schön.

Schiedsrichter: Trojanowski (Hennigsdorf); **Zuschauer:** 500; **Torfolge:** 1 : 0 Großmann (55.), 1 : 1 Stobernack (86.).

● **Stahl Hennigsdorf–Stahl Finow 3 : 3 (2 : 2)**

Hennigsdorf (blau-gelb/blau): Blochel, Ziesel (ab 55. Pablanck), Brinkmann, H. Richter, Werner, Mrohs, Falkenberg, Sturm, Herlitschke, Gebes, Stanicki; **Übungsleiter:** Kurth.

Finow (weiß-rot): Thieß, Engel, Uentz, Eichler, Andrä, Kuntzsch, Sasse, Degenhardt, Köhle, Wrana, Klausch; **Übungsleiter:** Schwenzfeier.

Schiedsrichter: Günther (Neubrandenburg); **Zuschauer:** 400; **Torfolge:** 0 : 1 Wrana (15.), 0 : 2 Klausch (20.), 1 : 2 Stanicki (25.), 2 : 2 Sasse (48.), 2 : 3 Uentz (68.), 3 : 3 Herlitschke (87.).

● **Motor Ludwigsfelde–Motor Babelsberg 3 : 1 (2 : 1)**

Ludwigsfelde (weiß): Schließke, Rehfeldt, Mamauering, Jordan, Urbanke, Neugebauer, Drescher, Haß, Hornschein, Hacker, Kaap; **Übungsleiter:** Albrecht.

Babelsberg (weiß-rot): Hoppe, Ningner, Buchholz, Hänsel, Malwald (ab 79. Gallinat), Schirrmacher, Gäbels, Wolff, Schmeller, Seibt, Kuhlbrodt; **Übungsleiter:** Geiß.

Schiedsrichter: Stenzel (Senftenberg); **Zuschauer:** 1 300; **Torfolge:** 1 : 0 Urbanke (18.), 1 : 1 Seibt (21., Foulstrafstoß), 2 : 1 Seibt (32., Selbstfor), 3 : 1 Urbanke (67.).

● **NARVA Berlin–Stahl Eisenhüttenstadt 0 : 1 (0 : 0)**

NARVA (blau): **Zulkowski, Schomburg, Jawinski,** Häusler, Milde, Walther, Tiffert, Laskowski, Ernst, Betke, Wiltstock (ab 46. Kleinowski, ab 77. Kochale); **Übungsleiter:** Uhden.

Stahl (schwarz-weiß): Lange, **Frohs,** Sack, Bohm, Kühne, Balzer, Wetzel, Fraude, Helbig, **Köpcke,** Zierau; **Übungsleiter:** Reidoch.

Schiedsrichter: Schneider (Mestlin); **Zuschauer:** 350; **Torschütze:** 0 : 1 Fraude (63.).

● **1. FC Union Berlin–Aufbau Schwedt 3 : 2 (3 : 1)**

1. FC Union (rot): Weiß, Juhrsch, Felsch, Papies, **Marquardt,** Voigt, Werder, Loth, Jakob, Paschek (ab 70. Eichler), Sigusch; **Trainer:** Fietz.

Aufbau (blau): Kallfaß, Bogs, Eick, **Hefter,** Schorrig, Schöppe, Stoll, Käppler, Ringer, **Uteß,** Rosenreter; **Übungsleiter:** Lange.

Schiedsrichter: Horn (Mittelbach); **Zuschauer:** 1 000; **Torfolge:** 1 : 0 Paschek (6.), 1 : 1 Hefte (18.), 2 : 1 Paschek (24.), 3 : 1 Sigusch (42.), 3 : 2 Uteß (89.).

Beim 1. FC Union Berlin sind Souvenierartikel erst wieder ab Juli 1975 erhältlich. Interessenten werden gebeten, von Nachfragen derzeit abzusehen.

Rudi Päßler, Torwart der früher in der Oberliga spielenden Mannschaft von Fortschritt Meerane, ist im Alter von 52 Jahren verstorben.

Erich Poser, Technischer Leiter der Jugendkommission, sowie Udo Gräfe, Mannschaftsleiter der Oberliga-Junioren des FC Carl Zeiss Jena, wurden mit der Ehrennadel des DFV der DDR in Gold bzw. Bronze ausgezeichnet.

Staffel C

● **Dynamo-Eisleben–Chemie Böhlen 2 : 1 (1 : 0)**

Dynamo (weiß-rot): Hauptmann, Coffler, Stamm, Gruhn, Waldhauser, Hartmann, Paluszczak, Koch (ab 80. Gleißle), Gregga, Kiler, **H. Kleruj; Übungsleiter:** Michalke.

Chemie (grün): Bott, Kunath, Welwarski, Jeremiasch, Zanirato, Schön (ab 76. Friedel), Zerbe, Richter, Quaschni, Dobmaier, **Reimer; Übungsleiter:** Sommer.

Schiedsrichter: Günther (Magdeburg); **Zuschauer:** 500; **Torfolge:** 1 : 0 Hartmann (18.), 2 : 0 Paluszczak (60.), 2 : 1 Friedel (78.).

● **Lok Halberstadt–Lok Ost Leipzig 4 : 0 (1 : 0)**

Lok/Vorwärts (rot-blau): Rausch, Zeidler, Cernota, Pegelow, Senkbeil, Koch, Sunnus, Schüler, Gutzeit, (ab 86. Feldverweis), Schulz, Rühr; **Übungsleiter:** Männicke.

Lok Ost (rot-weiß): Muschka (ab 53. Berg), Schmidt, Storch, Höhne, Donath, Rothe, Seja, Zechmrisz, Piechotta, Müller, Lauschke; **Übungsleiter:** Herzog.

Schiedsrichter: Vollmer (Ruhla); **Zuschauer:** 350; **Torfolge:** 1 : 0 Cernota (35.), 2 : 0 Schüler (68.), 3 : 0 Rühr (73., Foulstrafstoß), 4 : 0 Rühr (89., Foulstrafstoß).

● **Lok Stendal–Stahl Brandenburg 1 : 0 (0 : 0)**

Lok (schwarz-rot): Berg, Wiedemann, Backhaus, Meißner, Garlipp, Alm, M. Briebach, Hirsch, Knopp, Bast (ab 60. Kujath), Keßler; **Übungsleiter:** Gnass.

Stahl (blau): Hurt, Vallentin, Schreiber, Grimmer, Lück, Holler, Graffunder, Jessa (ab 70. Mohrmüller), Ozik, Puhl, Kölsch (ab 30. Conrad); **Übungsleiter:** Kühnel.

Schiedsrichter: Hagen (Dresden); **Zuschauer:** 300; **Torschütze:** Hirsch (52.).

● **Chemie Leipzig–Chemie Buna Schkopau 1 : 0 (1 : 0)**

Chemie (weiß-rot): **Menzel,** Lischke, Rohne, **Brümmer,** Freyse, Foß, Merkel, Weniger, Meyer (ab 46. Scherbarth), Teunzer, Pelka; **Übungsleiter:** Schäffner.

Buna (grün-grün/weiß): Keller, Spindler, Kollmann, H. J. Koch, Koselewski, B. Kopf, B. Koch, Langer, Imming, Brauer (ab 46. Naumann), Skowronek; **Übungsleiter:** Kobitz.

Schiedsrichter: Walter (Freiberg); **Zuschauer:** 3 000; **Torschütze:** Meyer (44.).

● **Vorwärts Dessau–Stahl Blankenburg 2 : 0 (1 : 0)**

Vorwärts (rot-gelb): Dreißig, J. Fischer, J. Elitz, Stockmann, Glatza, Franke, Menge, Funke, Crone, Hintzemann, Schmidt (ab 73. Zieger); **Übungsleiter:** W. Elitz.

Stahl (blau): Schmalz, Rademacher, Enckelmann, Jäschke, Lange (ab 72. Feldverweis), Schmidt, Thürmer, Schwendenpfennig, Hauke, Tonn (ab 82. Balle), Grube (ab 46. Winter); **Übungsleiter:** Fichner.

Schiedsrichter: R. Hoffmann (Leipzig); **Zuschauer:** 1 400; **Torfolge:** 1 : 0 Schmidt (17.), 2 : 0 Funke (89.).

● **1. FC Lok Leipzig II gegen 1. FC Magdeburg II 1 : 0 (0 : 0)**

1. FC Lok (blau-gelb): Fischer, Rietzschel, **Blankenburg,** Weise, A. Neubert, Adamczak, Wolf, **Bornschein,** Tramp, Kaubitzsch, Wenzel; **Trainer:** Hartmann.

1. FCM II (blau/blau-weiß): **Doren-dorf,** Schulze, Sandrock, Kröhn, Hempel, Raugust, Kohde, Grüning, Ebeling, Gruschka (ab 69. Ulrich); **Trainer:** I. V. Meister.

Schiedsrichter: Lucas (Berlin); **Zuschauer:** 100; **Torschütze:** Tramp (80.).

Herzlichen Dank sagen wir für die Kartengrüße, die uns die Unparteiischen Adolf Prokop, Siegfried Kirschen und Günter Männig vom UEFA-Pokaltreffen zwischen Derby County und Velez Mostar aus England schickten. Desgleichen freuten wir uns über den Gruß, den uns die Fußballfreunde der Dresdner Brauereien sandten.

Bezirksmeister der Altherren-Mannschaften von Gera wurde die SG Dynamo Gera vor Chemie Schwarza und Fortschritt Weida.

Staffel D

● **Wismut Aue II–Motor Werdau 3 : 0 (1 : 0)**

Wismut (violett-weiß): Eltz, Körner, St., Höll, Weikert, Dieke, Kochannek, Kirchels, Häcker, Normann, Hartmann, Stein (ab 46. Gruschauß), **Übungsleiter:** Löffler.

Motor (weinrot): Meyer, Wagner, Zenker, Beyer, Kamczyk, Stephan, Brändel (ab 70. Enge), Bauer, Nestler, Geibel, Tambor (ab 65. Neubert); **Übungsleiter:** Schneider.

Schiedsrichter: Ziller (Dresden); **Zuschauer:** 800; **Torfolge:** 1 : 0 Hartmann (39.), 2 : 0 Stein (80.), 3 : 0 Dieke (89., Foulstrafstoß).

● **Lok Cottbus–FSV Lok Dresden 0 : 2 (0 : 0)**

Lok (weiß/blau): Schmidt, Thor, Birr, Winzer, Honko, Hansch, Schulze, Stehr, Becker, Dölling, Spottog; **Übungsleiter:** Gentsch.

FSV (schwarz-rot): Vogt, Pietsko, Hartung, Keßner, Jürgen Kern, Joachim Kern, Rau, Hemp, Dietrich, Dr. Franke (ab 46. Oehlschlägel), Straßburger; **Übungsleiter:** Dr. Hebestreit/Arlt.

Schiedsrichter: Krause (Berlin); **Zuschauer:** 300; **Torfolge:** 0 : 1 Dietrich (80.), 0 : 2 Kern, Joachim (88.).

● **Dynamo Dresden II–Energie Cottbus 1 : 3 (0 : 1)**

Dynamo II (schwarz-gelb): Fritzsche, Müller, K., Seidel, Güldner, Seeling, Bielecke, Donix, Bär, Müller, M., Schönfuß (ab 74. Schuster), Tietze; **Trainer:** Gumz.

Energie (weiß-blau/weiß): Wendt, Häder, Bohla, Schulz, Duchrow, Helas (ab 57. Müller), Becker, Grebasch, Reiß (ab 87. Gehmann), Wünsch, Rengers; **Übungsleiter:** Kupferschmied.

Schiedsrichter: Hertel (Leipzig); **Zuschauer:** 500; **Torfolge:** 0 : 1 Rengers (33.), 0 : 2 Bohla (69.), 1 : 2 Schönfuß (81.), 1 : 3 L. Lehmann (79.).

● **Akt. Schwarze Pumpe–Motor Bautzen 2 : 1 (1 : 0)**

Aktivist (blau): Beyer, Arnold, Buschner, **Kukasch, Weißflog,** Nünchert, Lönnig (ab 13. Grandtke, ab 75. Hetmann), Siede, Sowawick, Waschnik, Strauß; **Übungsleiter:** Prell.

Motor (weiß/rot): **Burghardt,** Mikkan, Kühn, Mieth, Heitz, Gräfe, Schuster (ab 80. Dittmann), Harig, Jenö Korn, Helmecke, Sachse; **Übungsleiter:** Hillmer.

Schiedsrichter: Krause (Schwedt); **Zuschauer:** 1 500; **Torfolge:** 1 : 0 Lönnig (3., Foulstrafstoß), 1 : 1 Korn, J. (53.), 2 : 1 Wukasch (78.).

● **TSG Gröditz–Akt. Brieske-Senftenberg 2 : 0 (0 : 0)**

TSG (weiß/blau): Mittelbach, Lange, Woßmann, Mulansky, Schöne, Arnold, Kuhbach, Hannusch, Frank (ab 74. Grafe), Knittel, Morawitz (ab 70. Gruhle).

Übungsleiter: Ziegler.

Aktivist (schwarz/gelb): Müller, John, Döhler, Reichwald, Wenske, Klix, Sellner, Hafemann, Weiland, Gajewski.

Übungsleiter: Auras/Zurawski.

Schiedsrichter: Jessing (Karl-Marx-Stadt); **Zuschauer:** 500; **Torfolge:** 1 : 0 Hantusch (62.), 2 : 0 Grafe (80.).

● **Sachsenr. Zwickau II–Motor Germ. K.-M.-Stadt 2 : 1 (1 : 1)**

Sachsenring II (blau): Meinhardt, Pohl, Hans Schykowski, Reißner, Schubert, Schneider, Riedel, Thoss, Krause, Fuchs, Wutzler; **Übungsleiter:** Resch.

Motor (rot/weiß): Neubert, Stockmann, Weigelt, Schiek, Matschke, Lungwitz (ab 67. Grunz), Unterdörfer, Uhlig (ab 58. Kunze), Bleifuß, Ungethüm, Efan; **Übungsleiter:** Kölbel.

Schiedsrichter: Böhm (Reichenbach/OL); **Zuschauer:** 700; **Torfolge:** 1 : 0 Schykowski, H. (6.), 1 : 1 Efan (39., Foulstrafstoß), 2 : 1 Fuchs (59.).

Staffel E

● **Zentronik Sömmerda–Motor Hermsdorf 1 : 1 (1 : 1)**

Zentronik (blau-orange): Knobloch, H., Schwarzer, **Knobloch, R.,** Bochmann, Rodowski, Tentscher, Wagner, Kiesewetter, Krause, Schreiber, Krebs (ab 65. Gärtner); **Übungsleiter:** Nordhaus/Seifert.

Motor (blau): Roselt, Körbl, Penzold, Baum, Jahn, Herbert, Kühn, Gerstner, Putzer, Stahl, Lucas; **Übungsleiter:** Blittner.

Schiedsrichter: Nebelung (Weißenfels); **Zuschauer:** 500; **Torfolge:** 1 : 0 Kiesewetter (35.), 1 : 1 Lucas (36.).

● **Motor Nordhausen West gegen Motor Suhl 2 : 2 (1 : 1)**

Motor (weiß-blau): Kulle, Rudolph, Hoffmann, Grützmann, Setzepfand, Hartung, Krlesche, Düben, Schütze, Röpcke, Meyer; **Übungsleiter:** Willing.

Motor (rot): Sonntag, Rößler, Kaska, Lochmann, Nöller, Junge, Schelihase, Kühn, Feist, Baptistella (ab 78. Möller), Einecke; **Übungsleiter:** Beulich.

Schiedsrichter: Sparwasser (Halberstadt); **Zuschauer:** 400; **Torfolge:** 1 : 0 Meyer (5.), 1 : 1 Kühn (40., Foulstrafstoß), 1 : 2 Schellhase (31.), 2 : 2 Schütze (84.).

● **Chemie Zeitz–Motor Steinach 4 : 1 (3 : 1)**

Chemie (grün-grün/weiß): Stange, Stahl, König, Eiteljörge, Hollstein, Weigelt, Bartusch (ab 74. Pacholski), Kunze (ab 57. Seifert), Fiedler, Borrmann, Poser; **Übungsleiter:** Hartmann.

Motor (blau): Luthardt, K., Müller-Uri (ab 46. Feldverweis), Bätz, R., Langhammer, Ostertag, Roß, Probst, Müller, W. (ab 70. Köhler), Sesselmann (ab 70. Hauendörfer, B.), Biedermann, Hausdörfer, H.; **Übungsleiter:** Weigelt.

Schiedsrichter: Leder (Jena); **Zuschauer:** 500; **Torfolge:** 0 : 1 Probst (7.), 1 : 1 König (8.), 2 : 1 Weigelt (20.), 3 : 1 Borrmann (23.), 4 : 1 Poser (65.).

● **Kali Werra Tiefenort–FC Carl Zeiss Jena II 1 : 1 (1 : 0)**

Kali Werra (schwarz-gelb): Hauke, Erhardt, Baumbach, Ullrich, R., Fink, Vogt, Meißner, Wesche, Krug, Danz (ab 75. Ullrich, W.), Breves; **Übungsleiter:** Neustadt.

FC Carl Zeiss (blau): Blochwitz, Grüner, Krauß, Wachter, Frank (ab 50. Öehler), Neuber, Ludwig, Senftenwald, Kunze, Molata (ab 82. Fellenberg), Schröder; **Trainer:** Werner.

Schiedsrichter: Jessing (Weimar); **Zuschauer:** 500; **Torfolge:** 1 : 0 Danz (37.), 1 : 1 Sengewald (75.).

● **FC Rot-Weiß Erfurt II gegen Vorwärts Plauen 3 : 2 (2 : 0)**

FC Rot-Weiß (blau): Munk, Brossell, Schüller, Werner **Schmidt,** Reske, Goldbach, Brandt, Fritz, Meising (ab 43. Albrecht), Schramm, Kühnhold (ab 76. Thon); **Trainer:** Weigang.

Vorwärts (gelb-rot): **Oevermann,** Wrüske (ab 12. Sternitzky), Hofmann, Wergin (ab 22. Markert), Hänsel, Brückner, Anding, Kaiser, Ehrhardt, Koch, Otto; **Übungsleiter:** Pacholski.

Schiedsrichter: Zimmermann (Suhl); **Zuschauer:** 300; **Torfolge:** 1 : 0 Kühnhold (15.), 2 : 0 Brand (43.), 2 : 1 Anding (68.), 3 : 1 Schramm (79.), 3 : 2 Ehrhardt (81.).

● **Wismut Gera–TSG Ruhla wegen Unbespielbarkeit des Platzes ausgefallen**

[FCC Wiki] wiki.fcc-supporters.org

FCC Wiki | https://www.fcc-wiki.de

Halle

Chemie Wolfen gegen Chemie Bitterfeld 0 : 0.

HFC Chemie II	14	42:16	23
Chemie Wolfen (A)	15	41:29	19
Stahl Thale	15	32:22	18
Fort. Weißenfels	14	25:19	17
TSG Naumburg	15	29:27	17
Chemie Piesteritz	15	30:26	16
Motor Ammendorf	14	28:26	15
Ch. Lützkend. (N)	15	22:22	15
Turbine Halle	15	20:32	14
ZWB Nebra	13	23:15	13
Vorwärts Wolfen	14	16:22	13
Motor Dessau	15	15:24	12
Chemie Bitterfeld	15	17:31	11
Empor Zörbig (N)	13	21:23	10
Empor Halle	13	19:25	8
E. Dessau-W. (N)	15	16:43	8

Karl-Marx-Stadt

Fortschritt Krumhermersdorf gegen Fortschritt Meerane 3 : 1, Stahl Oberhaus gegen FC Karl-Marx-Stadt II 1 : 2.

Union Frankenberg	14	24:11	23
FC K.-M.-St. II (A)	15	27:14	22
TSG Stollberg	15	23:11	19
Fort. Treuen	14	27:9	20
Chemie Glauchau	15	22:21	18
Fort. Krumhermersdorf	15	27:23	16
Motor Zschopau	15	31:27	15
Mot. A. K.-M.-St.	14	29:25	14
Aufbau Plauen (N)	14	22:23	14
LSG Geyer	14	16:17	13
Einheit Auerbach	15	21:34	13
Fort. Meerane	15	23:35	11
Bl.-W. Reichenb.	13	14:23	10
St. Oberlungwitz (N)	14	19:29	10
Stahl Lugau (N)	14	15:25	6
Fort. Burgstädt (N)	14	11:38	4

Gera

Motor Neustadt gegen Wismut Gera II 2 : 3, Greiling Greiz—FC Carl Zeiss Jena III 0 : 0, Einheit Rudolstadt—Dynamo Gera 1 : 1, Motor Schott Jena gegen Chemie Jena 0 : 0, Moderdruck Gera—Chemie Schwarza 0 : 0, Stahl Maxhütte gegen Fortschritt Münchenbernsdorf 1 : 1, Chemie Kahla gegen Fortschritt Mühltroff 5 : 2.

Wismut Gera II	15	43:17	24
Dynamo Gera	15	41:20	22
Mot. Schott Jena (N)	14	30:13	20
Fort. Weida	14	23:16	19
Chemie Kahla	15	23:19	19
Ch. Schwarza (A)	14	33:18	18
Einh. Rudolstadt	15	20:14	18
Motor Stadtroda	14	14:18	11
F. Münchenbernsdf.	15	17:28	14
Motor Neustadt (N)	14	15:22	13
FC C. Z. Jena III	15	20:18	13
Greika Greiz	15	17:24	12
Stahl Maxhütte (A)	15	11:26	8
Fort. Mühltroff	15	20:18	7
Chemie Jena	15	10:27	7
Moderdruck Gera	15	8:27	6

Cottbus

Aktivist Laubusch gegen Chemie Wilhelm-Pieck-Stadt Guben 2 : 0, Dynamo Löbben—Aktivist Brieske-Senftenberg II 2 : 1, Aktivist Schwarze Pumpe II gegen Motor Finsterwalde-Süd 2 : 1, Motor Finsterwalde gegen Fortschritt Spremberg II 1 : 2, Empor Mühlberg—Lok Hoyerswerda 3 : 0, Aufbau Hoyerswerda—Einheit Forst 2 : 0, Aufbau Gröbrächen—TSG Lübbenau 1 : 1, Chemie Döbern gegen Energie Cottbus II 0 : 0.

Energie Cottbus II	16	34:13	21
Einheit Forst	16	29:19	21
TSG Lübbenau	17	25:23	20
Dynamo Löbben	16	25:15	19
Aktivist Laubusch	17	33:20	19
Emp. Mühlberg (N)	17	26:32	19
M. Finsterw.-S.	17	29:24	18
Aufb. Großräschen	17	22:22	18
Lok Hoyerswerda	17	20:21	16
Akt. Schw. Pumpe II	17	22:25	16
A. Br.-Sftbg. II (N)	17	28:36	16
Fort. Spremberg	17	23:23	14
Aufb. Hoyerswerda	17	14:27	14
Chemie Guben	17	27:35	13
Mot. Finsterwalde	17	18:27	13
Chemie Döbern (N)	17	14:29	13

Berlin

Turbine Bewag gegen SG Hohenschönhausen 1 : 1, Chemie Schmöckwitz gegen 1. FC Union Berlin II 1 : 1, Fortuna Biesdorf gegen SG Friedrichshagen 1 : 1.

1. FC Union II	13	37:18	19
Einheit Pankow (A)	13	34:17	18
BSG Aufbeni. (N)	14	32:30	18
Rotation Berlin	13	28:12	16
Motor Köpenick	13	19:9	13
SG Friedrichshagen	14	26:17	15
SG Hohenschönhs. (N)	14	31:26	15
Fort. Biesdorf	13	17:16	14
Turbine Bewag (N)	15	21:25	14
Dyn. Adlershof (N)	14	24:29	11
SG Schulzendorf	13	21:26	13
Berliner VB	13	31:33	11
C. Wilhelmsruh (N)	12	15:21	10
BSG Luftfahrt	13	15:19	10
Rosalina Berlin	13	12:26	10
Ch. Schmöckw. (N)	14	17:25	10
BFC Dynamo III	13	7:41	4

Potsdam

Staffel Nord: Lok Wittstock gegen Chemie Velten 0 : 0, Stahl Hennigsdorf II gegen Einheit Nauen 6 : 2, Motor Mögelin gegen Aufbau Zehdenick 2 : 3, Lok Neustadt gegen Motor Hennigsdorf 0 : 4, Empor Wusterhausen gegen Motor Rathenow 0 : 4, Traktor Alt-Ruppin gegen Motor Pritzwalk 0 : 2, Chemie Piesteritz gegen Elektronik Neuruppin 2 : 0.

Chemie Premnitz	13	50:17	24
Motor Hennigsdorf	13	47:11	21
Motor Rathenow	13	31:11	20
Stahl Oranienburg	13	35:23	18
Aufbau Zehdenick	13	35:26	17
Einheit Nauen	13	25:22	13
St. Hennigsdf. II (N)	13	27:23	12
Chemie Velten	13	22:26	12
Elektr. Neuruppin	13	21:28	12
Lok Neustadt (N)	12	22:30	11
Tr. Alt-Ruppin (N)	13	20:27	8
Motor Pritzwalk	13	16:33	8
Lok Wittstock (N)	13	20:32	7
Emp. Wusterhausen	12	10:27	6
Motor Mögelin (N)	13	14:43	4

Staffel Süd: Dynamo/Vorwärts Luckenwalde—Einheit/Dynamo Königs Wusterhausen 1 : 3, Stahl Babelsberg gegen Vorwärts Bestensee 2 : 4, Lok Kirchmöser—Motor Babelsberg II 2 : 0, Lok Brandenburg gegen SG Bornim 6 : 3, Lok Jüterbog—TV Luckenwalde 1 : 1, Vorwärts Groß-Glienicke gegen Turbine Potsdam 0 : 3, Eintracht Glindow—Motor Süd Brandenburg 2 : 1, Stahl Brandenburg II gegen Vorwärts/Motor Teltow 6 : 0.

Brandenburgi II (N)	14	44:15	23
Mot. S. Brandenbg.	14	32:14	20
Eintr. Glindow	14	29:15	20
Lok Brandenbg. (N)	14	29:22	17
TSV Luckenwalde	14	20:16	16
Vw./Motor Teltow	14	23:26	16
Turb. Potsdam (N)	14	20:21	15
E./D. Kön. Wust. (N)	14	23:21	14
Lok Jüterbog (N)	14	21:21	14
Vorw. Bestensee	14	23:25	14
Lok Kirchmöser (N)	14	21:26	13
DEFA Babelsberg	14	18:21	12
SG Bornim	14	22:31	11
Mot. Babelsberg II	14	21:28	11
D./V. Luckenw. (N)	14	20:37	7
Vw. Gr.-Glien. (N)	14	18:34	3

Dresden

FSV Lok Dresden II gegen Mot. Mickten-Dresden-Übigau 4 : 0, Mot. Dresden-Niedersedlitz gegen Wismut Pirna-Copitz 0 : 1, Stahl Freital gegen TSG Meißen ausgef., Vorw. Löbau gegen Bau-Weiß Dresden-Zschachwitz 6 : 0, Chemie Riesa gegen Motor Robur Zittau 0 : 3, Empor Kamenz gegen Empor Löbau 0 : 0, Stahl Riesa II gegen Landtechnik Großenhain 6 : 1, Motor WAMA Görlitz gegen Fortschr. Bischofswerda 2 : 0.

Stahl Riesa (A)	15	40:9	25
Vorw. Kamenz (A)	14	30:4	23
Vorw. Löbau (A)	14	31:8	23
Mot. Robur Zittau	14	25:14	19
Chemie Riesa	15	21:19	17
Wirm. Pirna-Copitz	14	22:22	14
Mot. WAMA Görlitz	14	25:19	15
FSV Lok Dresd. II	14	20:25	14
Fort. Bischofswerda	14	21:26	13
Robotron Radeberg	12	16:14	12
TSG Meißen	14	21:31	12
Mot. Dr.-Nieders.	15	20:26	12
Mot. Tuk Dr.-Übig.	14	11:31	11
Stahl Freital	14	9:31	10
Bl.-W. Dr.-Zschach.	13	8:29	7
Empor Löbau (N)	15	12:28	6
Landt. Großenh. (N)	14	9:32	4

Magdeburg

Stahl Ilsenburg gegen Einheit Wernigerode 0 : 1, Einheit Burg gegen Motor/Vorwärts Oschersleben 0 : 2, Traktor/Aufbau Parey gegen Lok/Vorwärts Halberstadt II 1 : 2, SG Heudeber gegen Traktor Klötze 2 : 1, Chemie Genthin gegen Emp. Klein Wanzleben 0 : 3, Motor Schönebeck gegen Aufbau Börde Magdeburg 1 : 1, Aktivist Stadfurt gegen Aktivist Commerau 3 : 1, Lok Stendal II gegen Turbine Magdeburg 1 : 0.

Einh. Wernigerode	16	56:16	26
Aktivist Commerau	16	32:14	23
E. Kl. Wanzl. (N)	16	34:17	23
Aktivist Stadfurt	16	25:15	20
Traktor A. Parey	16	30:21	19
Turb. Magdeburg	16	31:24	18
SG Heudeber	16	24:29	16
Traktor Klötze	16	22:27	15
Lok Schönebeck (A)	16	20:24	14
Stahl Ilsenburg	16	19:28	14
Lok Stendal II	16	17:27	14
Aufb. M.-Magdeb.	16	14:35	13
Lok/V. Halberst. II	16	26:36	12
St./Vw. Oschersleb.	16	25:34	12
Einheit Burg	16	22:32	12
Chem. Genthin (N)	16	12:32	6

Frankfurt (Oder)

Empor Fürstenwalde gegen Stahl Finow II 1 : 0, Aufbau Schwedt II gegen Vorwärts Strausberg 0 : 2, Eisenbüttenwerk Frankfurt II gegen Lok Frankfurt 2 : 1, Motor Eberswalde gegen Aufbau Eisenhüttenstadt 6 : 0, Lok Eberswalde gegen Traktor Groß-Ladorf 1 : 4.

Mt. Eberswalde (A)	12	55:5	24
St. Eisenhüttenst. II	11	34:13	18
Lok Eberswalde	13	33:29	16
Halbl. Frankfurt	13	25:19	15
Stahl Finow II (N)	13	22:23	15
Pn. Fürstenwalde	12	29:22	14
Trakt. Gr.-Lindow	13	35:30	13
Empor Beeskow	13	30:30	13
Lok Frankfurt	13	11:11	11
Dyn. Eisenhüttenst. II	12	16:20	10
Vw. Strausberg (N)	13	28:31	10
Aufb. Eisenh'st.	13	17:34	8
Trakt. Wolfshagen (N)	13	13:42	5
Aufb. Schwedt II	13	8:48	3

Erfurt

Chemie Blankenhain gegen Motor Gispersleben 5 : 2, Lok Erfurt gegen Motor Buttstädt 1 : 2, Motor Heiligenstadt gegen Empor Buttstädt 6 : 1, Motor Nordhausen-West gegen UT Erfurt 5 : 2, Fortschritt Leinefeld gegen Motor Weimar 2 : 1, Motor Eisenach gegen Aktivist Menterode 6 : 2.

Mot. Eisenach (A)	16	42:15	24
Mot. Buttstädten	16	34:13	23
Motor Weimar	15	45:14	22
L. Bad Langensa.	15	23:16	20
Fort. Leinefeld	16	26:26	19
Gl. Sondershaus.	15	21:19	18
Lok Erfurt	16	22:22	18
UT Erfurt	16	24:25	15
Mot. Nordh.-W. II	16	21:27	15
Motor Gotha	15	14:19	13
Gl. Bleicherode	15	18:26	12
Chem. Blankenh.	16	22:34	11
Mot. Heiligenst.	16	18:27	11
Mot. Gispersl. (N)	16	23:36	11
Akt. Menterode (N)	16	20:40	10
Emp. Buttstädt (N)	15	12:34	10

Schwerin

Traktor Lenzen—Lok Bützow 2 : 2, Einheit Güstrow—Aufbau/Vorwärts Parchim 3 : 1.

Einh. Güstrow (A)	12	42:9	23
Aufbau Sternberg	12	32:14	18
Aufb./Vw. Parchim	13	26:15	18
F. Neustadt-Glewe	13	26:14	18
Tiefb. Schwerin (N)	13	26:24	15
Mot. Schwerin (A)	13	29:19	14
Vorwärts Glöwen	12	20:25	12
Dyn. Schwerin II	12	23:26	11
Lok Bützow	13	23:25	10
Einh. Perleberg	13	19:22	10
TSG Ludwigslust	13	12:26	9
Traktor Karstädt	13	12:25	8
Emp. Wittenbge. (N)	12	12:26	7
Traktor Lenzen	13	13:31	5

Hallenturnier für Pankow

Schon zum zwölften Male wurde das alljährliche Hallenturnier der Berliner Bezirksliga-Mannschaften ausgetragen. An drei Tagen gab es insgesamt 38 Begegnungen in dem Vorrunden und in der Endrunde zu sehen. Jede Partie dauerte 2 × 10 Minuten, wobei die erfreuliche Feststellung zu treffen war, daß bis auf wenige Ausnahmen alle Vertreuungen den Sinn des Hallenfußballs verstanden und die Technik in den Vordergrund ihrer Bemühungen stellten.

Der 1. FC Union II als Pokalverteidiger und Einheit Pankow als Spitzenreiter der Feldmeisterschaft galten als Favoriten in der Dynamo-Sporthalle. Nur die Pankower konnten ihrer Rolle gerecht werden, wenn sie auch im Finale die Verlängerung (2 × 5 Minuten) benötigten, um den Überraschungsfinalisten BSG Luftfahrt — hatte vorher den 1. FC Union II 4 : 3 bezwungen — mit 4 : 2 das Nachsehen zu geben. Union II qualifizierte sich zusammen mit der SG Hohen-schönhausen für den Kampf um den dritten Platz, mußte sich hier allerdings unerwartet klar dem Wilderseiten mit 1 : 4 beugen. Besonders am letzten Endrundentag sahen die zahlreich erschienenen Zuschauer kurzweilige, interessante Spiele.

Am 26. Dezember treffen sich nun an gleicher Stelle Berlins Spitzenmannschaften BFC Dynamo, 1. FC Union, EAB Lichenberg 47, NARVA und eine Warschauer Auswahl. **Bu.**

Manfred Linack (BFA Cottbus)

Fünf Jahrzehnte ist der Geschäftsführer des BFA Cottbus mit dem Lederball verbunden. Sozusagen von der Pike auf ist er dabei, und es versteht sich, daß Manfred Linack auf einen reichen Erfahrungsschatz verweisen kann. Er kennt sich in der Spielordnung ebenso aus wie im Regelwerk und weiß auch als früherer Mittelstürmer von Spremberg-Slamen einzuschätzen, ob die Spielkombination gekonnt dargeboten oder ob der Torschuß technisch einwandfrei ausgeführt wurde. An den Wochenenden nimmt er die Fußballresultate der verschiedensten Spielklassen — und das ist vielleicht noch die „kleinste" ehrenamtliche Tätigkeit.

Gerhard Linack feierte jüngst seinen 60. Geburtstag. Und die Gratulanten wünschten ihm immer wieder alles Gute, vor allem Gesundheit, damit er — selbst körperbehindert — noch viele Jahre unserem Fußballsport treu bleiben kann. Als es 1946 galt, eine neue demokratische Sportbewegung in unserem Land aufzubauen, war Gerhard Linack sofort mit zur Stelle. Manche Spremberger werden sich noch seiner Mitarbeit im Kreisfachausschuß erinnern. Viele Jahre war er Mitglied des damaligen Fachausschusses Land Mark Brandenburg und Staffelleiter. Ab 1952 leitete er zehn Jahre den BFA Cottbus und ist seitdem nun schon wieder mehr als ein Jahrzehnt dessen Geschäftsführer. In der Statistik steht's geschrieben: 20 000 Mitglieder und 747 Mannschaften zählte 1960 der Bezirk, heute sind es 26 000 Fußballfreunde und 1 256 Mannschaften.

Hinter dieser Pluskurve stecken auch viel Ehrgeiz und Fleiß des Jubilars, der die Friedrich-Ludwig-Jahn-Medaille trägt.

Auf einem der Cottbuser Fußballplätze ist der Verantwortliche für den Wettspielbereich im BFA am Wochenende immer zu finden, sei es zu einem Spiel des Nachwuchses oder bei Energie und Lok.

Übrigens: Gerhard Linack spielt gern Skat. „Doch jetzt hoffe ich erst einmal auf Energies Trümpfe, denn das Oberligajahr hat dem Lausitzer Fußball insgesamt viele neue Impulse gegeben ..."

HAJO SCHULZE

KOMMUNIQUE

Am 12. Dezember 1974 fand in Leipzig die 4. Tagung des Präsidiums des DFV der DDR statt, an der auch die Mitgliieder der zentralen Kommissionen, die Vorsitzenden und Geschäftsführer der BFA, die Vorsitzenden der FC, die Sektionsleiter der Oberligagemeinschaften, die Oberliga-Schiedsrichter, die Oberliga-Cheftrainer, die Bezirksnachwuchstrainer, die Mitarbeiter des Generalsekretariats, des Wissenschaftlichen Zentrums, der Forschungsgruppe und der fuwo teilnahmen.

In einem Grundsatzreferat zog DFV-Generalsekretär Günter Schneider eine Bilanz des zu Ende gehenden Jahres, würdigte die Höhepunkte, insbesondere den 25. Jahrestag der DDR, und steckte die Aufgaben für die kommende Arbeitsperiode ab, vor allem hinsichtlich der Vorbereitung des 30. Jahrestages der Befreiung vom Hitlerfaschismus.

In der Diskussion, in der oft Sportfreunde das Wort ergriffen, kam es zu Erfahrungsaustausch über aktuelle Fragen der allgemeinen Verbandsentwicklung. Dabei standen Probleme der Erziehungsarbeit und der Arbeit im Nachwuchsbereich im Mittelpunkt. Das Präsidium bestätigte das Referat, beschloß die Vorlage zum Weltbeweis des Sektoren des DFV der DDR 1975 und zum Leistungsvergleich der BFA sowie den Arbeitsplan.

Kurt Rätz, der amtierende Präsident des DFV der DDR, verwies in seinem Schlußwort darauf, die sozialistisch-demokratischerheit mehr noch als bisher zu nutzen, und dankte allen Helfern und Mitarbeitern für ihre Einsatzbereitschaft im Jahr 1974.

Präsidium des DFV der DDR, gez. Kurt Rätz

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Dresdner „Durststrecke" soll bald zu Ende sein

Intensive Bemühungen um den Fußballnachwuchs / Im Jugendbereich bestehen die größten Schwierigkeiten

Viele Jahre lang hat der Bezirk Dresden in der Juniorenauswahl unserer Republik eine gute Rolle gespielt. Mit Fritzsche, Dörner, Ganzera, Schmuck, Weber, Schade, Donix, Richter, Riedel, Klaus und Matthias Müller wurde in der jüngsten Vergangenheit eine komplette Mannschaft gestellt. Doch inzwischen ist es in dieser Beziehung ziemlich ruhig geworden. Aber das soll bald wieder anders werden. „Die Bemühungen um den Nachwuchs sind im gesamten Bezirk verstärkt worden und werden sich gewiß eines Tages auszahlen", betonte Lothar Müller.

Diese größeren Anstrengungen beginnen ganz unten, bei den Jüngsten. So konnten in den letzten vier Jahren 46 neue Kinder-, 20 Knaben- und 18 Schülermannschaften gebildet werden. Somit stehen derzeit 162 Kinder-, 257 Knaben-, 260 Schüler-, 150 Jugend- und 188 Juniorenvertretungen im ständigen Wettspielbetrieb. „Im Jugend- und Juniorenbereich gibt es aber seit Jahren eine Stagnation", nannte Lothar Müller den wunden Punkt. So bestehen gegenüber der Saison 1971/72 jetzt neun Jugendkollektive weniger, während bei den Junioren die Zuwachsrate von zwei auch nicht gerade umwerfend ist. „Das Wettkampfprogramm ist einfach nicht interessant genug, um den Jungen in diesen Altersstufen den entsprechenden Anreiz zu bieten."

Diesbezügliche Bestrebungen gibt es in großem Maße, nachdem bis jetzt fünf der sechzehn Kreise nicht einmal einen eigenen Jugendspielbetrieb haben (Dippoldiswalde, Freital, Meißen, Niesky, Sebnitz). So wurden zusätzliche Wettbewerbe ausgeschrieben, um ein ganzjähriges Wettspielsystem zu erreichen, ging auch die Aufforderung zum Mitmachen an Lehrlingsmannschaften der Betriebe, um gleichfalls Interessenten zu erfassen, die bislang noch nicht Mitglied unseres Verbandes sind. Wobei hier und dort allerdings das notwendige persönliche Engagement zu fehlen scheint. Denn wie läßt es sich sonst erklären, daß Kreise wie Meißen und Freital, die über ein Potential von 60 bzw. 32 Betriebssportgemeinschaften verfügen, keinen eigenen Spielbetrieb in der Altersgruppe Jugend auf die Beine bringen? Vielleicht setzen sich die Verantwortlichen dieser KFA einmal mit ihren Sportfreunden aus Bautzen, Bischofswerda, Riesa, Zittau oder Dresden-Stadt zu einem Erfahrungsaustausch zusammen. Wenn zum Beispiel in Riesa der KFA Fußball zu einer Beratung zusammenkommt, dann sorgt Herbert Naumann (ROBOTRON Riesa), der Vorsitzende der Kommission Kinder- und Jugendsport im Kreis, unter Garantie dafür, daß auch ausgiebig über Nachwuchsprobleme gesprochen wird. Und das trägt natürlich seine Früchte. Wolfgang Nitzschke (BSG Hafen Dresden) und Max Richavy (Motor ROBUR Zittau), die Vorsitzenden der Kommissionen Kinder- und Jugendsport in Dresden-Stadt und Zittau, handhaben das nicht anders und haben Erfolg damit.

Um die Arbeit in den Kreisen zu aktivieren, wird regelmäßig mit Kreisauswahlmannschaften der Kinder und Knaben B gespielt. In den Jahren zwischen der Bezirksspartakiade gehört es um die BFA-Pokale. Das interessant gestaltete Programm dieser Wettbewerbe zwingt die Kreise zu einer systematischen Arbeit und bietet den Jungen eine umfangreiche Bewährungsmöglichkeit. Denn wer diesen Wettstreit der 16 Kreisvertretungen, der am 7. Oktober erneut begann, für sich entscheiden will, der hat am Ende 16 Spiele auf seinem Konto. „Dabei ist auch garantiert, daß bei den einzelnen Turnieren Beobachter weilen, damit wir uns einen umfassenden Überblick über die Talente in unserem Bezirk verschaffen können", betonte Lothar Müller, der sich in seiner Kommission außerdem noch auf folgende Mitstreiter stützen kann: Heinz Sauerbrei (Dynamo Dresden – stellvertretender Vorsitzender), Günter Tzschaschel (Chemie Niedersedlitz), Horst Berndt (Einheit Kamenz), Gottfried Matthes (FSV Lok Dresden), Erich Enger (Dynamo Dresden) und Johanna Tzschaschel.

MANFRED BINKOWSKI

Ein Knaben-Hallenturnier in Rostock gewann Dynamo Dresden mit 11 : 1 Punkten vor dem FC Hansa (10 : 2), Post Neubrandenburg (8 : 4), dem 1. FC Union Berlin (6 : 6), Dynamo Rostock-Mitte (4 : 8), dem BFC Dynamo (3 : 9) und dem FC Vorwärts Frankfurt/Oder (0 : 13). Die obere Szene stammt aus dem Treffen FC Vorwärts—Dynamo Rostock-Mitte (2 : 4). Mit gekonnter Körperbeherrschung und Ballbehandlung bedrängt der Frankfurter Thomas Pfau das gegnerische Gehäuse. Das nebenstehende Bild zeigt Ralf Kleiminger vom FC Hansa, den Sohn des einstigen Nationalspielers Heino Kleiminger und einen der besten Aktiven bei diesem Turnier.

Fotos: Schulz

Junioren-Oberliga:

Zweimal siegte Gastgeber eindeutig

● **FC Vorwärts Frankfurt/O. gegen FC Karl-Marx-Stadt 4 : 0 (2 : 0)**
Torfolge: 1 : 0 Nachtigall (15.), 2 : 0 Theuerkorn (30.), 3 : 0 Hübner (70.), 4 : 0 Theuerkorn (85.).

● **Vorwärts Stralsund—BFC Dynamo 1 : 1 (0 : 1)**
Torfolge: 0 : 1 Pietruska (12.), 1 : 1 Fielitz (82.).

● **Dynamo Dresden—1. FC Lok Leipzig 2 : 1 (1 : 0)**
Torfolge: 1 : 0 Gärtner (38.), 1 : 1 Teubel (76.), 2 : 1 Gärtner (86. Foulstrafstoß).

● **Stahl Riesa—Sachsenring Zwickau 0 : 0**

● **Wismut Aue—FC Hansa Rostock 2 : 1 (1 : 0)**
Torfolge: 1 : 0 Kolbitz (13.), 2 : 0 Hecker (61.), 2 : 1 Handke (75.).

● **FC Carl Zeiss Jena—1. FC Magdeburg 4 : 0 (1 : 0)**
Torfolge: 1 : 0 V. Weise (40.), 2 : 0 Töpfer (55. Foulstrafstoß), 3 : 0 Oevermann (60.), 4 : 0 Töpfer (80.).

● **Die Begegnung HFC Chemie—FC Rot-Weiß Erfurt fiel auf Grund widriger Bodenverhältnisse aus.**

Der Tabellenstand

Dynamo Dresden	12	8	2	2	29:9	18:6
FC Vorw. Frankfurt/O.	12	8	1	3	41:14	17:7
FC Karl-Marx-Stadt	12	6	3	3	24:16	15:9
FC Carl Zeiss Jena	12	7	1	4	21:16	15:9
1. FC Magdeburg	12	7	1	4	23:20	15:9
FC Hansa Rostock	12	6	2	4	24:23	14:10
Berliner FC Dynamo	12	4	5	3	21:24	13:11
1. FC Union Berlin	11	4	4	3	25:16	12:10
FC Rot-Weiß Erfurt	12	5	2	5	25:17	12:12
1. FC Lok Leipzig	12	4	3	5	15:15	11:13
Wismut Aue	12	3	3	6	12:20	9:15
Sachsenring Zwickau	12	2	3	7	10:43	7:17
Vorwärts Stralsund	11	1	2	8	13:25	4:18
Hallescher FC Chemie	12	1	2	9	9:33	4:20
Stahl Riesa						

PORTRÄT

LOTHAR MÜLLER

Der gebürtige Dresdner (14. Juni 1930) nimmt im Fußballleben der Elbestadt seit mehr als zwanzig Jahren einen festen Platz ein. Zwischen 1950 und 1960 stürmte er ein Jahrzehnt lang in der Oberligamannschaft des SC Einheit und des SC Rotation, mit dem er 1958 FDGB-Pokalsieger wurde. Und seit dem Abschluß seiner aktiven Laufbahn vermittelt Lothar Müller nun auf vielfältige Weise seinen reichen Erfahrungsschatz weiter. Zum einen als Übungsleiter. Zunächst sieben Jahre in dieser Funktion bei Motor Freital, betreut er nun schon ebenso lange die Bezirksligavertretung von Motor Dresden-Niedersedlitz. Darüber hinaus widmet der Sportlehrer und Sportinstrukteur für Leistungssport beim FDGB-Bezirksvorstand Dresden aber auch als ehrenamtlicher Funktionär viel Zeit und Mühe dem Fußballsport. Seit 1969 leitet er die Kommission Kinder- und Jugendsport im BFA Dresden, seit drei Jahren ist er Mitglied der Kommission Kinder- und Jugendsport im DFV der DDR, in der er für den Altersbereich Jugend verantwortlich ist.

Lothar Müller wurde für seine Verdienste um den Fußballsport unserer Republik mit den Ehrennadeln des DTSB der DDR in Gold, des DFV der DDR in Silber und der Artur-Becker-Medaille in Silber ausgezeichnet.

Stehaufmännchen

Mit der Ehrenmedaille des DTSB-Bezirksvorstandes Frankfurt (Oder) wurden die Nachwuchsfunktionäre Erwin Drescher (Tiefbau Frankfurt), Heinz Petrifke und Jürgen Dumke (beide FC Vorwärts) für ihre langjährige verdienstvolle Tätigkeit im Kinder- und Jugendsport ausgezeichnet.

Einen internationalen Vergleich zwischen der Jugendmannschaft des FC Hansa Rostock und den Junioren von Stal Stocnia Szczecin entschieden die Gastgeber mit 4 : 1 für sich. Die Fußballer dieser beiden Partnerstädte sind seit langem durch enge freundschaftliche Kontakte verbunden.

Vier haben sich bisher qualifiziert

Ein knappes Drittel der notwendigen 30 Qualifikationsspiele für das UEFA-Turnier 1975 in der Schweiz (9. bis 19. Mai) ist absolviert. Neben der Juniorenauswahl des Veranstalterlandes, die automatisch als Teilnehmer feststeht, konnten sich bisher vier Vertretungen für dieses alljährliche Kräftemessen qualifizieren. Nach Finnland (0 : 0, 1 : 0 gegen Norwegen), Nordirland (2 : 1, 3 : 1 gegen Island) und Polen (2 : 1, 2 : 1 gegen Schweden) sicherte sich nun auch Dänemark durch ein 0 : 0 gegen Schottland und einen 2 : 1-Auswärtserfolg einen Platz im Feld der 16 Mannschaften.

Außerdem fand in diesem Jahr noch die Begegnung ČSSR—Türkei (2 : 1) statt. Die restlichen 21 Auseinandersetzungen werden im Februar März 1975 ausgetragen. Das sind die Paarungen und Termine:

Jugoslawien—DDR (16. 3. in Jugoslawien, 30. 3. in Gommern), BRD—Österreich (4. und 16. 3.), England—Spanien (25. 2., 18. 3.), Belgien gegen Irland (12. und 26. 3.), Bulgarien—Ungarn (16. und 26. 3.), Italien—Portugal (19. 2. und 5. 3.), Wales—Malta (5. 2., 19. 3.), Rumänien—UdSSR (16. und 30. 3.), Niederlande—Frankreich (12. 2., 12. 3.), Liechtenstein—Luxemburg (23. 2., 16. 3.).

Wenn sich die DDR-Junioren für das Turnier qualifizieren, dann treffen sie in der Schweiz in der Vorrundengruppe 1 auf die BRD oder Österreich, Rumänien oder UdSSR und Finnland.

[FCC Wiki] https://wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

EINWÜRFE

Für die Südamerika-Meisterschaft der Nationalmannschaften 1975 wurden folgende drei Vorrundengruppen ausgelost: Gruppe 1: Brasilien, Argentinien, Venezuela. Gruppe 2: Paraguay, Ekuador, Kolumbien. Gruppe 3: Chile, Bolivien, Peru. Die Gruppensieger werden in Hin- und Rückspielen ermittelt und tragen dann gemeinsam mit Titelverteidiger Uruguay in einem noch festzulegenden Land die Finalrunde aus.

Frankreichs Nationalmannschafts-Kapitän Georges Bereta hat seinen Klub AS St. Etienne verlassen und einen Vertrag bei Olympique Marseille unterschrieben.

Portugals Junioren gewannen in Sao Joao einen Länderkampf gegen den französischen Nachwuchs klar mit 4 : 1 Toren.

Für ihre jahrelange erfolgreiche Tätigkeit im Kreisfachausschuß Fußball Halle wurden die Sportfreunde Kurt Eccarius, Georg Ronniger und Harry Wille mit der Ehrennadel des DFV der DDR in Gold ausgezeichnet. Sportfreund Walter Starch erhielt diese Ehrung in Silber.

Die Olympiaauswahl der UdSSR traf in Djakarta auf eine Klubauswahl der CSSR und unterlag mit 0 : 1 (0 : 1). Torschütze: Masny.

Ungarns Nationalmannschaft trifft 1975 neben den EM-Spielen gegen Österreich und Wales in Freundschaftsbegegnungen auf die UdSSR, Polen und Frankreich.

Neuer Meister von Uruguay wurde bereits zwei Spieltage vor Abschluß der Saison Penarol Montevideo. Vor 70 000 Zuschauern besiegte der Spitzenreiter (5 Punkte Vorsprung) Nacional Montevideo 3 : 0.

In der 5. Runde des englischen Liga-Cupwettbewerbes unterlag Ipswich Town dem Gast Norwich 1 : 2. Beide Treffer für den Sieger erzielte der vor zwei Monaten von Ipswich nach Norwich verkaufte Stürmer Miller.

Auf ihrer Mexikoreise spielte die sowjetische Oberligaelf Ararat Jerewan gegen Jalisco Guadalajara 2 :1 und gegen FC Toluca 1 :1.

Das Pokal-Halbfinale der VR Polen bestreiten am 2. April 1975 Gornik Zabrze und Pogon Szczecin sowie Stal Rzeszow und ROW Rybnik.

Amtliches des DFV der DDR

Die bisher ausgefallenen Spiele der Liga werden zu folgenden Terminen neu angesetzt:

Staffel D

Spiel 67 **Sachsenring Zwickau II** gegen **TSG Gröditz**
SK: BFA Leipzig
wird am Sonntag, dem 22. Dezember 1974, 13.00 Uhr, nachgeholt.

Spiel 72 **Motor Germania Karl-Marx-Stadt** gegen **Motor Bautzen**
SK: BFA Halle (Simon)
wird am Sonntag, dem 23. Februar 1975, 15.00 Uhr, nachgeholt.

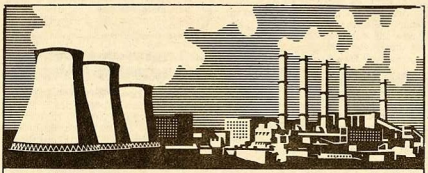
Staffel E

Spiel 64 **Motor Steinach** gegen **Motor Nordhausen West**
SK: BFA Gera
wird am Sonntag, dem 16. Februar 1975, 14.30 Uhr, nachgeholt.

Spiel 68 **FC Carl Zeiss Jena** gegen **Elektronik Sömmerda**
SR: Anhut
LR: BFA Suhl
wird am Sonnabend, dem 21. Dezember 1974, 13.00 Uhr, nachgeholt.

Spiel 70 **TSG Ruhla** gegen **Motor Nordhausen West**
SK: BFA Suhl
wird am Sonnabend, dem 28. Dezember 1974, 13.00 Uhr, nachgeholt.

Vetter, Vizepräsident



Zur Erfüllung der Aufgaben bei der Erzeugung von Elektroenergie werden Ihr Können und Ihre Erfahrung benötigt!

Maschinisten für Wärmekraftwerke
Maschinisten für Wasseraufbereitungsanlagen
Maschinist für Bekohlung und Entaschung
E-Monteure
Schlosser / Instandhaltungsmechaniker mit und ohne Schweißerqualifikation
BMSR-Mechaniker oder artverwandte Berufe
Bauhandwerker
Lager- und Transportarbeiter
Feuerwehrleute
Betreuungspersonal
Pförtner
vorwiegend für den Schichtbetrieb

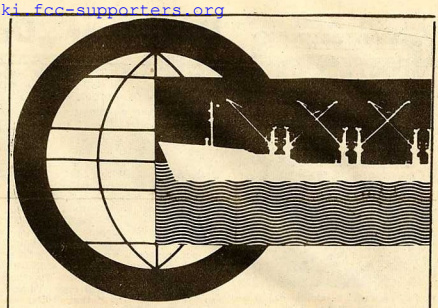
finden in unserem Betrieb eine ihrem Interesse entsprechende Tätigkeit zum Wohle der DDR – zum Nutzen jeder Familie.

Der VEB Kraftwerke „Völkerfreundschaft" bietet:

Gute Entlohnung nach dem Rahmenkollektivvertrag der Energiewirtschaft
Jahresendprämie bei Planerfüllung
Treueprämie bereits nach zwei Jahren
kostenlose Fahrt vom Wohnsitz zum Arbeitsort und zurück
betriebseigene Ferienheimplätze in Zingst und Oybin
Unterkunft in modernen Wohnlagern
Bereitstellung von Wohnungen innerhalb von 4 Jahren
zusätzliche Kohleversorgung
ärztliche Betreuung im Betriebsambulatorium
und andere Vergünstigungen

Schriftliche Bewerbungen bitten wir zu richten an:

VEB KRAFTWERKE „VÖLKERFREUNDSCHAFT"
8905 Hagenwerder, Abt. Kaderentwicklung



FUNKOFFIZIER DER HANDELSFLOTTE, EIN ATTRAKTIVER BERUF!

Die Aufnahme von Bewerbungen für einen Einsatz als Funkoffizier kann erfolgen, wenn ein Abschluß in den Fachrichtungen

Hochschulabschluß – Theoretische Elektrotechnik (14001)
– Technische Kybernetik und Automatisierungstechnik (14002)
– Informationstechnik (14003)
– Elektronische Bauelemente (14004)
– Gerätetechnik (14005)
– Elektrotechnik (14007)

Fachschulabschluß – Elektronik (14201)

erbracht wird.

Nach Zusatzqualifizierung (2 Semester) an der Ingenieurhochschule für Seefahrt Warnemünde/Wustrow wird bei erfolgreichem Abschluß das Seefunkzeugnis II. Klasse ausgehändigt. Danach kann der Einsatz als Funkoffizier auf Schiffen der Handelsflotte erfolgen.

Die Bearbeitung der Bewerbung dauert etwa 6 Monate.

Der Bewerbung ist ein ausführlicher Lebenslauf (2fach) beizufügen.

Anfragen und Bewerbungen nimmt entgegen:

1071 Berlin
Wichertstraße 47, Telefon 4 49 78 89

501 Erfurt PSF 345
Kettenstraße 8, Telefon 2 92 93

701 Leipzig PSF 950
Neumarkt, Telefon 20 05 02
Pavillion Seeverkehr

8023 Dresden
Rehefelder Straße 5, Telefon 57 71 76

25 Rostock
Haus der Schiffahrt
Lange Straße, Zimmer 103

Postanschrift:
25 Rostock-Überseehafen
PSF 188, Telefon 3 83 / 5 80

DSR

VEB DEUTFRACHT / SEEREEDEREI ROSTOCK

ZENTRALES WERBEBÜRO DER HANDELSFLOTTE

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] http://wiki.fcc-supporters.org

ČSSR

Nachtrag: Banik Ostrava gegen Dukla Prag 2 : 1, Bohemians Prag gegen TZ Trinec 2 : 0.

Slv. Bratisl. (M, P)	15	39:18	20
Union Teplice	15	17:16	18
VSS Kosice	15	37:27	17
Banik Ostrava	15	19:14	17
Zbrjovka Brno	15	25:22	17
Inter Bratislava	15	30:23	16
LIAZ Jablonec (N)	15	15:16	16
Spartak Trnava	15	18:21	16
Bohemians Prag	15	21:16	15
Dukla Prag	15	16:17	14
Slavia Prag	15	26:32	14
TZ Trinec (N)	15	12:17	13
ZVL Zilina	15	17:28	13
Sparta Prag	15	24:32	12
AC Nitra	15	15:25	12
Skoda Plzen	15	17:31	10

RUMÄNIEN

Nachtrag: FC Galati gegen UT Arad 1 : 0.

Dinamo Bukarest	17	32:13	27
CFM Resita	17	26:15	23
ASA Tirgu Mures	17	24:20	21
UT Arad	17	19:15	19
Uni Craiova (M)	17	23:16	18
Ol. Satu Mare (N)	17	16:15	18
CFR Cluj-Napoca	17	14:15	18
Steaua Bukarest	17	27:20	17
Uni Cluj-Napoca	17	14:19	17
Jiul Petroseni (P)	17	24:15	16
FC Constanta	17	17:19	16
Pol. Timisoara	17	13:20	16
Steagul R. Brasov	17	23:16	15
FC Arges Pitesti	17	22:21	15
Sportul St. Bukarest	17	17:22	15
Ch. Ramn. Valc. (N)	17	15:32	13
Pol. Jassi	17	20:34	12
FC Galati (N)	17	4:27	10

BELGIEN

SC Anderlecht—FC Mechelen 2 : 0, CS Brügge—FC Winterslag 0 : 0, FC Antwerpen gegen FC Brügge 3 : 2, Lierse SK gegen RWD Molenbeek 1 : 4, Olimpic Montignes gegen Berchem Sport 2 : 1, AS Ostende gegen SK Beveren-Waas 3 : 0, FC Beringen—Standard Lüttich 0 : 3, FC Lüttich gegen Beerschot Antwerpen 0 : 4, FC Lokeren—SC Charleroi 2 : 0, SV Wareghem—FC Diest 1 : 0.

Nachtrag: SV Wareghem—FC Beringen 2 : 1.

RWD Molenbeek	17	42:15	27
SC Anderlecht (M)	17	31:10	23
Beerschot Antwerp.	17	30:16	22
FC Brügge	17	27:21	21
FC Antwerpen	17	25:18	21
Standard Lüttich	17	29:19	20
CS Brügge	17	18:20	19
AS Ostende (N)	17	32:32	17
Lierse SK	17	24:25	17
FC Mechelen	17	12:12	17
FC Lokeren (N)	17	23:29	17
SC Charleroi (N)	17	18:23	17
Ol. Montignes (N)	17	19:27	17
SK Beveren-Waas	17	15:17	15
SV Wareghem	17	17:20	15
Berchem Sport	17	12:16	14
FC Lüttich	17	14:23	12
FC Beringen	17	16:27	12
FC Winterslag (N)	17	15:28	9
FC Diest	17	9:35	8

FRANKREICH

AS St. Etienne gegen Girondins Bordeaux 2 : 0, Stade Reims gegen SEC Bastia 0 : 1, Red Star Paris gegen Olympique Lillies 0 : 1, OGC Nitza gegen Olympique Lyon 2 : 2, SCO Angers gegen Stade Rennes 1 : 2, Racing Strasbourg gegen Racing Lens 2 : 1, Sochaux gegen Olympique Marseille 1 : 1, FC Nantes gegen AS Monaco 4 : 1, Olympique Lille gegen AS Troyes 2 : 0, FC Metz gegen Paris St. Germain 1 : 3.

St. Etienne (M, P)	21	37:23	31
SEC Bastia	21	29:18	28
Olympique Nimes	21	35:29	27
Stade Reims	21	35:30	26
FC Nantes	21	29:24	26
Stade Rennes	21	29:24	25
Racing Lens	21	36:35	25
Olympique Lyon	21	30:29	25
Olymp. Marseille	21	33:25	24
Gir. Bordeaux	21	32:27	24
P. St. Germain (N)	21	40:43	24
Rac. Strasbourg	21	26:31	24
AS Monaco	20	39:40	23
OGC Nizza	21	31:32	23
Olymp. Lille (N)	21	31:31	21
AC Troyes-Aubes	21	30:30	21
FC Souchaux	21	18:24	18
FC Metz	21	21:35	17
Red Star Paris (N)	21	24:31	16
SCO Angers	20	20:34	12

ENGLAND

Wolv. Wanderers gegen FC Burnley 4 : 2, West Ham United gegen Manchester City 0 : 0, Queens Park Rangers gegen Sheffield United 1 : 1, Arsenal London gegen Leicester City 0 : 0, Carlisle United gegen FC Chelsea London 1 : 2, Coventry City gegen Newcastle United 2 : 0, Derby County gegen FC Everton 0 : 1, Ipswich Town gegen Tottenham Hotspur 4 : 0, Leeds United gegen Stoke City 3 : 1, FC Liverpool gegen Luton Town 2 : 0, FC Middlesbrough gegen Birmingham City 3 : 0.

FC Everton	21	31:19	28
FC Liverpool (P)	21	29:16	27
Stoke City	22	37:28	27
Manchester City	22	29:27	27
Ipswich Town	22	32:18	26
West Ham United	22	32:29	26
FC Middlesbr. (N)	22	34:26	26
FC Burnley	22	40:36	24
Derby County	21	31:30	23
Wolv. Wanderers	21	28:27	22
Newcastle United	22	28:30	22
Leeds United (M)	22	32:25	22
Sheffield United	21	29:34	21
Birmingham City	22	31:36	20
Coventry City	22	30:39	20
Tottenham Hotspur	22	27:31	19
Queens Park Rang.	22	25:30	19
FC Chelsea London	21	23:36	18
Arsenal London	21	24:27	17
Leicester City	21	20:30	16
Carlisle United (N)	22	20:27	15
Luton Town (N)	21	17:35	9

BRD

Hamburger SV gegen Bayern München 1 : 0, Bor. Mönchengladbach gegen Werder Bremen 4 : 2, Eintracht Frankfurt gegen Eintracht Braunschweig 2 : 0, VfL Bochum gegen Hertha BSC Westberlin 4 : 0, Tennis Bor. Westberlin gegen Schalke 04 0 : 2, Rot-Weiß Essen gegen VfB Stuttgart 3 : 1, 1. FC Kaiserslautern gegen Wuppertaler SV 2 : 0.

Hamburger SV	16	25:14	22
Kickers Offenbach	16	37:27	22
Hertha BSC Westb.	16	27:19	21
Eintr. Frankf. (P)	16	45:20	20
E. Braunschw. (N)	16	21:16	20
VfL Bochum	17	32:23	20
Bor. Mönchengladb.	15	37:23	19
Schalke 04	15	27:18	19
MSV Duisburg	16	32:30	18
1. FC Köln	15	32:27	16
1. FC Kaiserslaut.	16	31:26	16
Rot-Weiß Essen	16	25:29	16
Bayern München (M)	17	29:36	16
Fortuna Düsseldorf	16	23:28	15
VfB Stuttgart	17	24:42	10
Werder Bremen	16	17:37	9
Ten. B. Westb. (N)	16	21:44	5
Wuppertaler SV	16	11:42	4

PORTUGAL

Oriental Lissabon gegen Sporting Lissabon 0 : 0, CUF Barreiro gegen Belenenses Lissabon 1 : 3, Sporting Espinho gegen Sporting Olhanense 2 : 2, Boavista Porto gegen Academica Coimbra 2 : 0, Sporting Farense gegen Vitoria Guimaraes 2 : 3, Maritimo Porto gegen FC Porto 0 : 1, Uniao de Tomar gegen Vitoria Setubal 1 : 0, Benfica Lissabon gegen Atletico Lissabon 3 : 0.

FC Porto	13	26:9	22
Benfica Lissabon	13	27:5	21
Vitoria Guimaraes	13	35:16	20
Spl. Lissab. (M, P)	13	20:10	17
Boavista Porto	13	19:14	15
Sporting Farense	13	21:19	14
Vitoria Setubal	13	25:19	13
Belenense Lissab.	13	21:24	13
Leixoes Porto	13	11:13	11
Sport. Olhanense	13	26:29	11
Uniao de Tomar	13	15:22	11
CUF Barreiro	13	15:18	10
Sport. Des Esp. (N)	13	12:22	10
Atlet. Lissabon (N)	13	16:40	9
Oriental Lissabon	13	7:21	7
Academ. Coimbra	13	9:24	4

SCHOTTLAND

Clyde Glasgow gegen FC Aberdeen 1 : 1, FC Dundee gegen Celtic Glasgow 0 : 6, Hibernian Edinb. gegen FC Dumbarton 2 : 0, FC Kilmarnock gegen AC Airdrieonians 3 : 3, Greenock Morton gegen Dundee United 0 : 6, FC Motherwell gegen Hearts of Midlothian 1 : 3, Glasgow Rangers gegen FC Arbroath 3 : 0.

Celtic Glasg. (M, P)	16	45:12	28
Glasgow Rangers	16	44:14	28
Hibernian Edinb.	16	32:15	24
Dundee United	16	42:16	21
FC Aberdeen	16	29:23	17
Ayr United	15	22:28	15
FC Dundee	16	17:19	15
FC St. Johnstone	15	17:19	14
Dunfermln. Athletic	15	24:28	14
FC Airdrieon. (N)	16	17:25	14
FC Kilmarnock (N)	15	23:35	13
H. of Midlothian	16	25:34	13
Clyde Glasgow	16	22:29	12
FC Motherwell	16	20:31	12
FC Arbroath	16	14:36	11
FC Dumbarton	15	20:25	10
Partick Thistle	15	21:33	10
Greenock Morton	16	16:36	10

NIEDERLANDE

FC Amsterdam gegen FC Twente 0 : 3, Roda JS gegen Telstar IJmuiden 0 : 1, Feyenoord Rotterdam gegen SV Wageningen 8 : 2, Go Ahead Deventer gegen NAC Breda 2 : 0, FC Utrecht gegen Excelsior Rotterdam 4 : 1, SSV Haarlem gegen Sparta Rotterdam 1 : 3, AZ 67 Alkmaar gegen VV Maastricht 2 : 0, De Graafschap gegen FC Den Haag 1 : 0, PSV Eindhoven gegen Ajax Amsterdam 1 : 1.

F. Rotterdam (M)	14	50:14	24
PSV Eindhoven (P)	13	40:12	23
Ajax Amsterdam	13	32:12	20
AZ 67 Alkmaar	14	17:10	16
Sparta Rotterdam	14	11:15	16
Twente Enschede	13	23:10	15
Roda JC	14	22:24	15
Exc. Rotterdam (N)	14	16:19	13
Telstar Velsen	14	16:20	13
FC Utrecht	14	18:25	13
FC Den Haag	14	16:19	12
Go Ahead Deventer	14	15:25	12
De Graafschap	13	14:23	12
FC Amsterdam	14	13:19	10
SV Wageningen (N)	14	15:26	10
VV Maastricht	14	15:26	9
SSV Haarlem	14	11:34	7
NAC Breda	14	12:31	6

ITALIEN

AC Ascoli—Sampdoria Genua 1 : 0, AC Bologna—AC Varese 1 : 1, US Cagliari—AC Mailand 0 : 0, Inter Mailand—AC Ternana 1 : 0, AC Neapel—Juventus Turin 2 : 0, AS Rom gegen AC Florenz 1 : 0, AC Turin gegen Lazio Rom 2 : 2, Lanerossi Vicenza—AC Cesena 2 : 0.

Juventus Turin	10	19:6	16
AC Turin	10	13:7	13
Lazio Rom (M)	10	14:8	13
AC Neapel	10	15:10	12
AC Mailand	10	7:4	12
AC Florenz	10	8:6	12
Inter Mailand	10	9:7	11
AC Bologna (P)	10	10:9	10
AS Rom	10	5:5	10
AC Varese (N)	10	8:9	9
Lanerossi Vicenza	10	6:7	9
AC Cesena	10	5:10	7
Sampdoria Genua	10	6:12	7
US Cagliari	10	5:15	7
AC Ternana (N)	10	7:11	6
AC Ascoli (N)	10	4:13	5

TÜRKEI

Galatasaray Ist. gegen Zonguldakspor 3 : 0, Besiktas Istanbul gegen Fenerbahce Ist. 1 : 1, Anakaragücü gegen Trabzonspor 2 : 1, Göztepe Izmir gegen Adandemirspor 1 : 1, Adana Demirspor gegen Bolusspor 1 : 1, Eskisehirspor gegen Kayserispor 2 : 0, Bursaspor gegen Altay Izmir 1 : 1.

Galatasaray Ist.	12	17:4	19
Besiktas Istanbul	12	12:7	16
Fenerbahce Ist. (M)	11	19:10	15
Anakaragücü	11	14:11	14
Bolusspor	12	12:10	14
Adanademirspor	11	12:7	13
Adanaspor	12	14:8	13
Trabzonspor (N)	12	7:6	12
Eskisehirspor	11	8:9	10
Samsunspor	12	11:13	10
Altay Izmir	12	10:14	10
Bursaspor (P)	10	9:10	9
Giresunspor	12	10:15	9
Göztepe Izmir	11	8:15	8
Zonguldakspor (N)	12	3:13	8
Kayserispor	12	3:17	6

SPANIEN

Atletico Madrid gegen Hercules Alicante 2 : 0, Betis Sevilla gegen FC Barcelona 1 : 0, Real San Sebastian gegen FC Salamanca 1 : 1, Espanol Barcelona gegen Sporting Gijon 0 : 0, Real Murcia gegen Real Madrid 2 : 2, Celta Vigo gegen FC Malaga 2 : 0, FC Elche gegen Real Saragossa 1 : 1, FC Granada gegen Atletico Bilbao 1 : 1, Union Las Palmas gegen FC Valencia 1 : 1.

Real Madrid (P)	11	28:14	18
FC Barcelona (M)	11	38:17	14
Espanol Barcelona	11	16:14	14
Betis Sevilla	11	12:10	13
FC Granada	10	13:7	12
Sporting Gijon	11	14:12	12
FC Elche	11	16:19	12
Atletico Madrid	11	13:11	11
Union Las Palmas	11	15:14	11
Real Saragossa	10	14:15	10
FC Valencia	11	14:15	10
Herc. Alicante (N)	11	12:13	10
Real San Sebastian	11	12:16	10
Real Murcia	11	11:15	9
FC Salamanca (N)	11	9:12	8
Celta Vigo	11	11:18	8
Atletico Bilbao	11	8:16	7
FC Malaga	11	7:15	7

Im Kampf um den Meistertitel können sowohl West Ham United als auch Derby County noch gute Aussichten geltend machen! In dieser Szene aus dem Punktetreffen in der englischen Division setzt sich Jennings von West Ham kraftvoll ein und köpft das Leder Richtung Tor, bevor Schlußmann Boulton von Derby County zur Stelle ist. Die starke Spitzengruppe läßt noch eine dramatische Zuspitzung erwarten! Foto: International

EINWÜRFE

Allafrikanischer Klubmeister wurde der kongolesische Titelträger Renaissance-Aiglon Kara. Die Kongoleser gewannen am Freitag das Rückspiel beim ägyptischen Meister Mehalla mit 2 : 1 (1 : 0). Das erste Treffen in Brazzaville hatte Kara mit 4 : 2 für sich entschieden.

Die Nationalelf der ČSSR gewann am Sonnabend in Singapore gegen eine Auswahl von Singapur ein Freundschaftstreffen mit 8 : 0. Zur Pause stand es bereits 6 : 0.

Nach der ersten Serie der österreichischen Meisterschaft führen Krankl (Rapid Wien) und Köglberger (Austria/WAC) mit je neun Treffern die Torschützenliste an. Insgesamt fielen 253 Tore, was einem Durchschnitt von 2,8 je Spiel entspricht.

Schwedischer Fußballer des Jahres wurde Ralf Edström, der bei der Weltmeisterschafts-Endrunde vier Tore erzielte. Edström steht als Profispieler beim PSV Eindhoven unter Vertrag.

Juniorenländerspiel am vergangenen Dienstag in Sao Joao de Madeira: Portugal—Finnland 4 : 1.

Mitteilung

Im Fußball-Toto 13 + 1 tritt nach Abschluß des 51. Wettbewerbes am vergangenen Wochenende eine Unterbrechung ein. Die Fortsetzung der neuen Wettbewerbe im kommenden Jahr wird rechtzeitig bekanntgegeben

VEB Vereinigte Wettspielbetriebe

Redaktion: Klaus Schlegel (Chefredakteur); Günter Simon (stellvertretender Chefredakteur); Hans-Joachim Seppelt, Manfred Binkowski, Joachim Pfitzner (Redakteure). Herausgeber: Deutscher Fußball-Verband der DDR. Redaktion u. Verlag: Sportverlag (Träger des Ordens „Banner der Arbeit I"), 108 Berlin, Neustädtische Kirchstraße 15 (Postfach-Nr. 12 18). Verlagsdirektor: Horst Schubert, Tel.: 2 20 26 51 (Sammelnummer). Fernschreiber: Berlin 112 353. Bankkonten: Berliner Stadtkontor 6651—11—394. Postscheckkonto: Berlin 8199—56—195. Sonntags: Druckerei Tribüne, Tel.: 27 88 31, App. 368, Fernschreiber: Berlin 11 29 11 und 11 29 12. Alleinige Anzeigenannahme: DEWAG-WERBUNG BERLIN, Berlin — Hauptstadt der DDR — sowie DEWAG-Betriebe und deren Zweigstellen in den Bezirken der DDR. Printed in GDR. Druck (516) Druckerei Tribüne, 1193 Berlin-Treptow, Offsetrotationsdruck. „Die Neue Fußballwoche" wird veröffentlicht unter der Lizenznummer 206 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Zur Zeit gilt Anzeigenliste 4. Erscheinungsweise: wöchentlich. Einzelpreis: 0,50 M. Monatsabonnement: 2,15 M. Vertrieb und Zustellung: Post — Postzeitungsvertrieb.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

16

Routinier - Vorbild - Persönlichkeit

In fast jeder Mannschaft finden wir ein oder zwei Aktive, die über dreißig Jahre alt sind. Mit ihrer Erfahrung und Routine sind sie eine große Stütze ihrer Kollektive. Sie geben ihnen mit ihrer gesamten persönlichen Ausstrahlungskraft den erforderlichen Rückhalt. An ihrer Seite reifen veranlagte Talente heran, um eines Tages ebenfalls eine führende Rolle spielen zu können. So haben diese Aktiven gleich in verschiedener Hinsicht eine bedeutende Funktion inne. Sie sind Routiniers und Stützen ihrer Elf, durch ihr untadeliges Vorbild für die jüngeren Mannschaftskameraden und den Nachwuchs sowie auch außerhalb ihrer sportlichen Betätigung eine Persönlichkeit. Einige von ihnen stellen wir in unserer Serie vor.

Die rechte Hand des Trainers

DIETMAR POHL (Wismut Aue): Über Fehler Gedanken machen, zur Einsicht kommen, Lehren ziehen ● Erster Erfolg in der Reserve

● **Zur Person: Geboren am 23. Juni 1942 in Wilkau-Haßlau. Beruf: Diplomsportlehrer. Verheiratet mit Regina Pohl, 1 Kind (Sirko 3). Aktiv seit dem 12. Lebensjahr, begann 1954 in der Schülerabteilung der BSG Wismut Wilkau-Haßlau. Mit 19 Jahren Wechsel zur BSG Wismut Aue. Bestritt bisher 237 Spiele für den Oberligavertreter. Eine Berufung in die B-Auswahl der DDR, viermal in die Nachwuchsmannschaft.**

Die erste Saison bei Wismut Aue endete mit einem Erfolgserlebnis. Mit der Wismut-Reservemannschaft, in der er Libero spielte, gewann Dietmar Pohl 1962 den Ehrenpreis der fuwo. Noch im gleichen Jahr, am 30. September, konnte er sich zum erstenmal das Oberligatrikot überstreifen. Gegen den damaligen SC Lok Leipzig wurde zwar 0 : 1 verloren und der junge Verteidiger inspirierte auch noch keinen Reporter zu Schlagzeilen. Aber neben seinen Mannschaftskameraden Thiele, Müller (heute sein Trainer), Erler, Eberlein und Zink bestand er die erste Prüfung „befriedigend". In den folgenden Jahren rückte der 1,81 m große Abwehrspieler immer mehr in das Blickfeld. Besonnen, zuverlässig, kopfballgefährlich — so lernte man ihn in allen Oberligastadien kennen. Über den Fußballspieler Pohl wurde schon viel geschrieben, wer aber, außer seinen Freunden, kennt ihn, wenn er die Fußballstiefel ausgezogen hat?

Der Interviewpartner Pohl ist die Ruhe in Person. Auf jede Frage reagiert er zunächst verhalten. Er überlegt lange, ehe er antwortet. Frage: Wie beurteilen Sie eigene Fehler? Antwort: „Ich mache mir auf jeden Fall Gedanken darüber, und wenn man zur Einsicht kommt und die entsprechenden Lehren zieht, ist man gut beraten." Und wie steht er zu Fehlern anderer? „Man sollte versuchen, sich in die Situation 'reinzudenken; abwägen, ob einem gleiches auch passieren könnte, und dann erst urteilen." Er verweilt bei dem Gedanken. „Kritik kann nur förderlich sein."

Seine Kopfballstärke unterstrich Pohl von Wismut Aue auch im Pokaltreffen gegen den FC Hansa Rostock. Der junge Hamlow zeigt sich davon ganz offensichtlich beeindruckt. Foto: Schlage

Wismut, Erzbergbau, das reizt: War Dietmar Pohl schon mal unter Tage? Er war. „Ich kann mir härtere Arbeit kaum vorstellen. Da bekommt man irgendwie Hochachtung. Heutzutage, da der wissenschaftlich-technische Fortschritt überall zu spüren ist, gleichen sich physische und geistige Arbeit auch dort unten immer mehr an." Dietmar ist Diplomsportlehrer. „Das war schon als Junge mein Wunsch. Dieses Ziel steuerte ich nach dem Abitur sofort an. Turnen, Leichtathletik, Fußball — das sind meine Lieblingsdisziplinen."

Was macht der Sportlehrer, Fußballspieler, der Kandidat der Partei der Arbeiterklasse Pohl zu Hause? Er liest gern, am liebsten Theodore Dreiser. „Ich bin auch ein Fernsehfan. Natürlich Sport, Unterhaltung jeglicher Art — aber mit Niveau —, und dann auch Naturwissenschaftliches. Er ißt gern Rouladen und Klöße. Nach seinem Hobby befragt, nennt er den Garten und Staudengewächse. Hand auf's Herz — wie steht es mit der Arbeit im Haushalt? „Ganz ehrlich, das ist nicht so sehr mein Fall." Mannschaftskamerad Dieter Schüßler, der unser Gespräch verfolgt, lacht: „Na, sag doch wenigstens, daß du immer selbst tapezierst ..."

Sein Trainer Bringfried Müller sagt über ihn: „Ich schätze Dietmar als Persönlichkeit. Er versteht es, die jungen Spieler spieltaktisch zu führen, ist stets trainingsfleißig und verfügt über ein hohes Allgemeinwissen. Er ist die rechte Hand des Trainers."

JOACHIM PFITZNER

Was ist ein Zwei-Tore-Vorsprung wert?

Zwickau für Rückspiel im Viertelfinale des FDGB-Pokals klar favorisiert, doch sonst ist noch alles offen

Mit zwei Foulstrafstößen bezwang der Dresdner Wätzlich den ausgezeichneten Riesaer Torhüter Scharf. Genügt der Vorsprung von zwei Toren zum Einzug ins Halbfinale?

Vor dem Ausklang der ersten Halbserie der Oberliga am Sonnabend beanspruchen die Rückspiele im Viertelfinale des FDGB-Pokals unsere Aufmerksamkeit. Folgende Paarungen stehen am Mittwoch ab 13 Uhr (nur in Leipzig erfolgt der Anstoß erst 17.30 Uhr) auf dem Programm: Sachsenring Zwickau gegen Vorwärts Stralsund (1 : 1), Stahl Riesa gegen Dynamo Dresden (0 : 2), FC Hansa Rostock gegen Wismut Aue (0 : 2) sowie 1. FC Lokomotive Leipzig gegen FC Carl Zeiss (1 : 3).

Winkt den Siegern aus der Hinrunde bereits die Teilnahme für die Halbfinalpaarungen, die am 15. und 22. März kommenden Jahres ausgetragen werden? Ein Zwei-Tore-Vorsprung drängt sie zweifellos von vornherein in diese Favoritenrolle, doch vor allem Dresden und Aue hatten bei ihren Siegen starken Widerstand zu brechen. Und der 1. FCL wird sich gleichfalls nicht mit einer ähnlich bescheidenen Rolle begnügen wie vor 14 Tagen.

Fünf der zehn Tore in den Hinspielen resultierten aus Strafstößen. Härte und Kampf überwogen damals. Hoffen wir, daß die Zweitauflagen besseres spielkulturelles Niveau bei sportlich einwandfreier Haltung bringen. Auch wenn das Geschehen von großer Einsatzfreude diktiert wird ...

Von Manfred Binkowski

Wieder neigt sich ein Jahr seinem Ende entgegen. Wieder einmal wird Bilanz gezogen, Dankeschön gesagt für die in den zurückliegenden zwölf Monaten geleistete Arbeit. Beides tat das Präsidium des Deutschen Fußball-Verbandes der DDR am vergangenen Freitag. Die Mitglieder der einzelnen Kommissionen, Vertreter der Bezirksfachausschüsse, Schiedsrichter sowie die Vorsitzenden und Cheftrainer der Klubs und Oberligagemeinschaften waren zu einer erweiterten Präsidiumstagung nach Leipzig eingeladen. Und alle folgten gern diesem Ruf. „Wenn sich 97 Prozent unserer Sektionen am Wettbewerb beteiligen, einige Bezirke bereits am 7. Oktober zu Ehren des 25. Jahrestages unserer Republik ihre Jahresziele erreicht haben und wir insgesamt ein weiteres Stück vorangekommen sind, ohne damit nun schon zufrieden zu sein, dann darf uns das mit einigem berechtigtem Stolz erfüllen", betonte Generalsekretär Günter Schneider in seinem Referat. „Nun kommt es darauf an, weitere Reserven aufzudecken und auszuschöpfen, wobei das vorbehaltlose Mitwirken jedes einzelnen erforderlich ist", wurden bei dieser Gelegenheit zugleich die neuen Aufgaben klar umrissen.

Die Diskussion bewies dann, wie vorbehaltlos und mit welch lobenswerter Einsatzbereitschaft jeder an seinem Platz zu Werke zu gehen gedenkt.

So sprachen Friedrich Kolbe und Helmut Schulz von der Kommission Kinder- und Jugendsport unseres Verbandes, Hilmar Ahnert, der Vorsitzende des FC Carl Zeiss Jena, sowie die Bezirksstriner Horst Ruddat (Magdeburg) und Wolfgang Drescher (Halle) über die verstärkten Bemühungen im Nachwuchsbereich. Berlins BFA-Vorsitzender Robert Musiol, Rudi Drösemeyer und FIFA-Schiedsrichter Wolfgang Riedel behandelten Probleme unseres Schiedsrichterwesens, wobei der letztgenannte alle – Spieler wie Trainer, Funktionäre, Schiedsrichter und Zuschauer – aufforderte, für mehr Fairneß und Disziplin auf unseren Plätzen zu sorgen. Nur gemeinsam sei dieses ernste Problem zu bewältigen. Ihm widmete sich schließlich auch Verbandsarzt Dr. Dieter Zipfel, der darauf verwies, daß es nicht von ungefähr kommt, daß er in der jüngsten Vergangenheit stets eine komplette Nationalmannschaft mit verletzten Spielern nominieren könne. Mehr Konsequenz in der Erziehungsarbeit könne diesem Mißstand erheblich entgegenwirken. Dr. Klaus-Dieter Trapp, der Leiter des Wissenschaftlichen Zentrums unseres Verbandes, machte einige Bemerkungen zu den Entwicklungstendenzen des Fußballs und rundete so das gute Gesamtbild dieses ergebnisreichen Tages ab. „Unser Verband ist weiter gewachsen. Nun kommt es darauf an, in allen Ebenen die Leistungen zu steigern und zu stabilisieren, damit wir in zwölf Monaten eine noch bessere Bilanz ziehen können", appellierte Kurt Rätz, der amtierende DFV-Präsident.

In gemütlicher Runde klang der Tag dann im Hotel „Astoria" aus, das einmal mehr seine große Verbundenheit mit unserem Fußball bewies. Wenn zwölf Sportfreunde – Dr. Klaus-Dieter Trapp, Prof. Dr. Hugo Döbler, Wolfgang Riedel, Hans Müller, Günter Horst, Joachim Pfitzner, Werner Walther, Otto Tschirner, Heribert Kaaden, Klaus Schlegel, Klaus Reichelt und Werner Wolf – mit einer Erinnerungsplakette geehrt wurden, dann war das stellvertretend ein herzliches Dankeschön an alle DFV-Mitglieder.

...IMMER DABEISEIN, 6 aus 49 SPIELE

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org